

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

Die Freiheits-Serie

SHOUD 7: "Es kommt zu dir"

mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

Für den Crimson Circle am 6. April 2013

www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Brigitta Neuberger

Korrektur: Gerlinde Heinke

Ich Bin Der Ich Bin, Adamus von der völlig freien Seins-Ebene. (etwas Applaus) Hm. Danke. Lasst uns das noch einmal versuchen. (Lachen im Publikum)

Ich Bin Der Ich Bin (jemand im Publikum sagt es mit ihm), Adamus von der völlig freien Seins-Ebene. (Das Publikum jubelt und es gibt etwas Applaus.) Danke. Danke. Danke. Aber ich bin immer noch nicht ganz ... (Gelächter) Nein, nein, nein. Es ist meine Einführung, nicht eure. Es ist etwas unzureichend für einen großen Aufgestiegenen Meister, seine eigene Einführung machen zu müssen. (Publikum antwortet „Awwww“) Awwww. Awwww. Wo ich alleine hier oben sitzen muss, nicht einmal mit Linda von Eesa. Wo ich dasitzen muss mit „Ich Bin Der Ich Bin, Adamus.“

Ich verfolge die Art und Weise der Menschen. (Adamus kichert) Oh ja. Ich verfolge die Art und Weise der Menschen und ich höre manchmal, wenn Berühmtheiten vorgestellt werden, wie vielleicht ein großer Aufgestiegener Meister vorgestellt werden sollte; es ist etwas mehr in dieser Art (spricht wie ein Radio/TV-Ansager): Und nun, von hoch oben auf dem Engelsingipfel aus dem Club der Aufgestiegenen Meister, hier ist der großartige Aufgestiegene Meister, Adamus Saint-Germain!“ (viel Zustimmung und Applaus vom Publikum). Dass jemand das für mich tut, die Stimme zu haben – die Stimme von Shaumbra oder etwas in dieser Art: „Tief aus dem Innersten der illuminierten Kristallhöhle weit unter der Erdoberfläche, kommt euer Gastgeber Adamus Saint-Germainnn!“ (etwas Publikumszustimmung) Sowas in der Art. Und dann könnte ich kommen und sagen: „Ich Bin Der Ich Bin, offensichtlich“, nach einer solchen Ansage.

Ansager-Vorsprechen

Vielleicht sollten wir also ... vielleicht sollten wir ein Vorsprechen für die Rolle des Ansagers abhalten (etwas Gelächter), für die Rolle des Ansagers. Also Linda, hast du das Mikrophon parat? Ja. Ansager-Rolle.

Lasst uns anfangen mit, hm, Marc Ritter. (Gelächter) Komm hier rauf nach vorne, Marc. Und jetzt werde ich – dies ist wie eine Talk-Show, eine Quiz-Show – also, ich werde auf der Nebenbühne sein. Ich werde auf die Nebenbühne kommen, und jetzt der Countdown. Du hast soeben das Signal von John Kuderka bekommen, ich bin weg von der Bühne und warte.

MARC: Du solltest hinter den Vorhang gehen. (Gelächter)

ADAMUS: (viel Gelächter, während Adamus einem Weg hinter den Vorhang sucht) Alles klar. Alles klar. Ich bin bloß ... okay. Es gibt hier hinten Kisten ... da hinten ist ein Klavier! (Gelächter) Ich tue einfach so als ob. Auf der Nebenbühne, und du bekommst den Countdown von John. (John signalisiert, zu beginnen.)

MARC: Und jetzt, wie jeden Monat, unser geliebter Gastgeber ...

ADAMUS: So als ob nichts Besonders mit diesem Monat wäre? (Gelächter) Aber mach weiter. Lass mich dieses Vorsprechen nicht unterbrechen. Ich werde einfach hier sitzen und meinen Kaffee trinken.

MARC: Mir fehlen die Worte. Ich weiß nicht, was ich sagen soll.

ADAMUS: „Und nun, von hoch oben auf dem Engelsgipfel aus dem Club der Aufgestiegenen Meister, hier ist der großartige Aufgestiegene Meister, Adamus Saint-Germain!“ Das kannst du nicht?
MARC: Nein. (Gelächter) Aber du kannst es, richtig? (Mehr Gelächter)
ADAMUS: Versuch irgendwas. Versuch es einfach.
MARC: Um ... und nun, von den allerallerhöchsten Höhen des Engelsgipfels ...
ADAMUS: (bremst ihn) Danke. Wir werden deinen Lebenslauf in Betracht ziehen. (Gelächter)
Danke! Ruf uns nicht an, wir melden uns bei dir. Danke. Danke. Danke. (Etwas Applaus)

Linda, vielleicht solltest du dieses Mal den Freiwilligen auswählen. Jemand, der diese Show zur Eröffnung bringt. Dies ist die Awakening-Show (Awakening = Aufwachen).

LINDA: Mofo!

ADAMUS: Es ist die Awakening-Show! (Marty geht lässig auf die Bühne; viel Jubel und Lachen vom Publikum.)

MARTY: (in einer dramatischen und albernen Ansager-Stimme) Ihr kennt ihn aus euren Träumen. Er versaut eure täglichen Pläne. Und nun der eine, der einzige, der zündende, unaufhaltbare, unerschütterliche Adamus Saint-Germain! (Viel Jubel und Applaus vom Publikum, als Adamus auf der Bühne „ankommt“.)

ADAMUS: Gut. Wird schon. Danke! Danke. Noch ein Vorsagen, Linda.

LINDA: Ohh!

ADAMUS: Dies ist ein wichtiger Job.

LINDA: Tut mir leid. Ich werde mein Bestes geben. Lasst uns einmal sehen.

ADAMUS: Ein wenig Aufregung. Auf wie viele spirituelle Workshops oder Veranstaltungen geht ihr?

ALAIN: Oh nein!

ADAMUS: So langweilig. Ohhhh ja! Ja. Und du kannst das auf Französisch machen. Ja. (Adamus kichert)

ALAIN: Et maintenant, du plus profond des cavernes de cristaux, le grand maitre Adamus Saint-Germain. (Übersetzung: Und nun, aus den Tiefen der Kristallhöhlen, der große Meister Adamus Saint-Germain.) (Publikum stimmt zu und applaudiert.)

ADAMUS: Merci! Merci! Nicht so schlecht. Noch einer, Larry. Larry. Du hast eine gute Stimme, Larry. Exzellente Stimme. Du musst sie nur benutzen. Oh, du sagtest: „Bitte nimm mich, Adamus.“

LARRY: Das tat ich!

ADAMUS: Bitte nimm mich. Ich wusste, dass du es tatest.

LARRY: Verdammt richtig, ich tat es.

ADAMUS: Und nun bist du dran.

LARRY: Nun gut, alle, klatscht in die Hände! Lasst uns das Haus rocken! (Publikum klatscht und ruft „Woo!“) Wir haben den einen und einzigen, von den Tiefen der Hölle bis ganz hinauf in den Himmel, Adamus Saint-Germain!!! (Viel Applaus und Zustimmung vom Publikum; Adamus kichert und Larry beginnt, die Bühne zu verlassen)

ADAMUS: Ohh Larryyyy!

LARRY: Oh. (Er kommt zurück auf die Bühne) Ja?

ADAMUS: Hatten wir nicht ein Gespräch, vor ein paar Monaten ...

LARRY: Nein, das ist nächsten Monat. Nächsten Monat. Nächsten Monat.

ADAMUS: Aber hatten wir nicht ein Gespräch vor ein paar Monaten bezüglich eines Wohlstandsthemas?

LARRY: Du sagtest mir sechs Monate, und das ist Mai.

ADAMUS: Ich weiß. Ich erkundige mich nach dem Fortschritt. Wie geht es dir, Lar?

LARRY: Uhh, scheußlich. (Sie lachen beide.)

ADAMUS: Warum, Larry? (Adamus seufzt)

LARRY: Ich weiß es nicht.

ADAMUS: „Ich weiß es nicht.“ Wirklich? Sagte ich nicht beim letzten Treffen ...

LARRY: Ich sollte ein Millionär sein! Nein!

ADAMUS: ... dass ich nie wieder jene Worte hören will „Ich weiß es nicht.“

LARRY: Oh, du hast recht.

ADAMUS: Sagte ich es nicht? Sagte ich es nicht, Larry?

LARRY: Jawohl.

ADAMUS: Und was ist das erste, was aus deinem Mund kommt?

LARRY: Uhh ...

ADAMUS: „Ich weiß es nicht.“ Warum Larry? Eh – sag nicht diese Worte. Warum Larry? Eh-eh. Ehh! Warum?

LARRY: (Murmelt und zuckt mit den Schultern.)

ADAMUS: Ja, tust du. Ja, tust du. Warum Larry? Hier bist du nun, ein gut aussehender, starker, intelligenter Mann mit einer guten Stimme und einem Sinn für Humor, aber einem Mangel an Selbstwert.

LARRY: Mm hmm.

ADAMUS: Warum? (Man hört, wie jemand „Ich weiß es nicht“ sagt; Larry murmelt etwas.) Ahh! (Adamus kichert)

LARRY: Er sagte es. Ich sagte es nicht! Ich sagte nicht ... eh.

ADAMUS: Vielleicht ist das so, weil das sehr bekannte Worte aus deinem inneren Selbst sind – „Ich weiß es nicht.“

LARRY: Das sind sie.

ADAMUS: „Ich weiß es nicht.“ Larry, habe ich dir je meine Geschichte in dem Kristall erzählt? (Gelächter)

LARRY: Wirklich.

ADAMUS: Einhundert tausend Jahre ...

LARRY: Bitte erzähl es mir.

ADAMUS: ... in denen ich gesagt habe, ...

LARRY: Was ist passiert?!

ADAMUS: ... ich weiß es nicht. Bis ich letztendlich eines Tages sagte (Jemand sagt: „Ich weiß es!“) „Ich weiß es. Ich weiß es.“

LARRY: Yeah, tust du.

ADAMUS: „Ich brachte mich selbst hier herein, ich kann mich selbst hinaus bringen.“ So leicht. Also du weißt es.

LARRY: Mm hmm.

ADAMUS: Du weißt es. Warte bis nächsten Monat. Tschüss Larry! Interview nächsten Monat. Danke Linda. (Publikumsapplaus) „Ich weiß es nicht.“

Ich dachte, letzten Monat hatten wir – keine moralische Unterstützung hier – ich dachte, letzten Monat hatten wir ein Meerab des Wissens. Wir spielten etwas nette New-Age-artige Musik. Ihr seid auf euren Stühlen gesessen und in euer Wissen gegangen und ich sagte damals, Larry, sagt nicht mehr „Ich weiß es nicht“, weil das Universum ziemlich wortgetreu ist. Ziemlich wortgetreu. Du bist ziemlich wortgetreu, und wenn du sagst: „Ich weiß es nicht“, dann ist es genau das, was du bekommst – „Ich weiß es nicht.“

Wie wäre es damit, Larry, wenn du sagst: „Ich warte darauf, dass die Antwort ankommt und sie ist unmittelbar um die Ecke“? Wie wäre es mit „Ich weiß es bereits. Ich habe es einfach noch nicht hochgebracht.“ Wie wäre es damit, jene gute Stimme aufzubringen, die du soeben hier oben demonstriert hast – jene Fähigkeit, in der Öffentlichkeit zu stehen und zu unterhalten, aufzuheitern, zu amüsieren – und das mit dir selbst zu tun! Tut es nicht einfach für jeden, der hier draußen sitzt. Schaut in den Spiegel, wie es euch das Video zeigte. Seht unmittelbar in den ... habt ihr bemerkt, wem das ähnlich sah? (Etwas Gelächter; Adamus bezieht sich auf das **Video (mit Link)**, das unmittelbar vor dem Channel gespielt wurde.)

Alles über Erleuchtung

Oh, liebe Shaumbra, liebe Shaumbra, ich suche immer, immer noch nach den Fünf. Nach den Fünf. Ihr wisst, was ich meine, sagt nicht: „Ich weiß es nicht.“ Nach den Fünf – oder 50 oder 50.000, ganz egal – den Fünf, die den Schritt in die Erleuchtung machen werden. Die sagen werden: „Ich weiß es. Ich habe es immer gewusst. Ich habe bloß ein kleines lustiges Spiel gespielt. Ich bin erleuchtet.“, und die es wirklich so meinen. Nicht nur etwas aus dem Verstand, sondern, die es aus dem Herzen sagen können: „Ich bin erleuchtet“.

Bis jetzt sind wir ein wenig von jenen Fünf entfernt oder sogar von Einem, aber wir kommen näher. Wir kommen näher.

Man hat mir unorthodoxe Lehrmethoden vorgeworfen, wenn man sie überhaupt so nennen ... (kichert) Ihr würdet sie nicht Lehren nennen. (An Norma) Okay! (Gelächter) Da ist ein wenig Lehren drin. Warum? Warum? Warum? Warum?

GARRET: Das habe ich mich schon gefragt! (Gelächter)

ADAMUS: Und ich habe mich gefragt, wo eure Erleuchtung ist! Ihr sitzt darauf! (Mehr Gelächter) Ein wenig anders als letzten Monat, eh. (Jemand sagt „Eh“) Eh.

Denn, liebe Shaumbra, liebe Shaumbra, wir müssen nachhelfen. Wir müssen ablenken. Wir müssen hie und da lachen. Wir müssen bezüglich der Dinge manchmal nicht so ernst werden, nicht so düster.

Ich wählte diese Gruppe von Shaumbra aus – ich sagte es euch, ich wählte es, hierher zu kommen, um mit euch zu arbeiten – weil ihr wahrhaftig Pioniere seid. Ihr seid wahrhaftig Piraten. (Publikum sagt „Aargh!“; Adamus kichert.) Und ich weiß, dass ihr die Erleuchtung wählt, aber dass ihr ein ganz klein wenig im Prozess stecken geblieben seid. Daher, ja, es gibt ein paar unkonventionelle Methoden, die wir benutzen.

Und so ist die heutige unkonventionelle Methode – lasst uns den heutigen Shoud wie eine Talk-Show abhalten. (Publikum zeigt nicht viel Reaktion.) Quiz-Show mit Preisen? (Publikum sagt „Yeah!“) Lasst es uns wie eine Quiz-Show/Talk-Show mit Preisen machen. Letzter Monat war wundervoll, aber nee. Nee. Ich bemerkte keine große Veränderung in der Erleuchtung, deshalb werden wir es ein wenig anders machen. Lasst es uns also wie eine Quiz-Show machen.

Nun, ich bin mit euren Talk-Shows/Quiz-Shows vertraut, die hier in den USA begonnen haben und jetzt auf der ganzen Welt gefunden werden. Das Format ist ziemlich typisch, und dafür gibt es einen Grund. Das Format ist in etwa so, dass man mit einem Monolog raus kommt, was ich gleich tun werde, gefolgt von einer kleinen routinemäßigen Comedy, was ich gleich tun werde (Adamus kichert), gefolgt von, oh, in diesem Fall, es gibt für gewöhnlich einen Gast, aber heute und von nun an, wenn wir diese Variationen von dem, was heute wirklich das Adamus-Theater ist, abhalten, anstatt des heutigen Gastes werden wir „Erinnerungswürdige Momente mit dem Meister“ abhalten. Meine kleine Predigt. Ich schnappe meine Kanzel und wir werden ein kleine Unterhaltung haben. Und normalerweise gibt es in den Talk-Shows einen musikalischen Gast. Heute werden wir ein musikalisches Merabhs haben. (Publikum stimmt zu) Seht, ihr liebt Merabhs. Ihr liebt ... aber ihr liebt mich nicht so sehr wie die Merabhs. (Adamus kichert; jemand sagt „Wir lieben dich.“) Danke. Danke.

Lasst uns dies also wie eine Talk-Show gestalten und lasst uns ganz von Vorne beginnen. Ich glaube, nun, ihr entscheidet, wer der heutige Ansager sein wird. Wir haben Larry. Wir haben Marty. Wen noch? Oh, wir haben Alain. Und wen noch? Und Marc. Wer also will, dass Marc die Ansage macht, jubelt, klatscht oder sonst was. (Ein wenig Jubel und Klatschen.) Ja, ja, ja. Okay. Gut. Und Alain – der Französische Ansager. (Etwas Applaus und ein paar Zurufe.) Ja, und Marty. (Viel Jubel und Applaus) Und Larry. (Etwas Applaus) Marty, Marty, komm hier hoch. Nun gut. Lasst uns die heutige Show beginnen. Lasst uns die heutige Show beginnen.

Nun, bitte bedenkt, und ich werde es euch gleich von Anfang an sagen – bevor ihr ansagt, bevor ihr die Show beginnt – ein Teil davon ist Ablenkung, denn wenn ihr die nächsten 100 Minuten hier sitzt und lacht und euch amüsiert und euch wundert, was zum Teufel wir tun, ich tue, das ist gut, weil ihr aus dem Verstand raus geht. Teilweise, weil es profunde Informationen gibt ... irgendwo. (Gelächter) Wir werden versuchen, sie zu finden. (Adamus kichert) Teilweise, und ich meine das sehr ernst, mit einem Lächeln auf meinem Gesicht, aber teilweise für jene, die sich einfach zuschalten und die noch nie zuvor hier waren, um sie zu verscheuchen. (Einige kichern)

Geht woanders hin. Geht auf irgendeine nette schläfrige New Age Webseite, ohm't oder chantet oder was immer ihr tut oder spricht über eure Kindheitsprobleme. Dies ist nicht der Ort für euch! Dieser Crimson Circle ist ein Ort für jene, die in diesem Leben verkörperte Erleuchtung wählen. Punkt. (Publikum antwortet „Yeah!“ und „Woo!“ und etwas Applaus.) Ich kenne keinen einzigen Meister, der seinen Weg in die Erleuchtung ge-ohm't hat. Absolut nicht. Absolut nicht. Ich kenne keinen einzigen erleuchteten Meister, der es aus irgendeiner Art von Unterwürfigkeit oder Gehorsam oder Leiden getan hat. Kenne keinen. Kenne keinen.

Jene also, die gerne gelegentlich einmal vorbeikommen, jene, die sich neu zuschalten, sie hören, dass es irgendwas mit New Age gibt; ich möchte wirklich, dass sie irgendwo anders hingehen, weil ich die Reinheit, die Überzeugung und den Fokus auf diese Energie halten möchte. Es geht nur um Erleuchtung. Ich werde mit euch über Erleuchtung von hier, von hier, von hier, und ja, Linda, von überall sprechen. Ich werde sprechen, bis es endlich, endlich beginnt, in euch durchzusickern.

Lasst uns also die heutige Show beginnen.

Die Awakening-Show

MARTY (mit großartiger Ansager-Stimme): Meine Damen und meine Herren, seid ihr bereit? Er war für zigtausend oder so Jahren in einem Kristall. Frisch draußen! Er wird euch aufmuntern, wenn ihr euch schlecht fühlt. Er wird auf euch rumtrampeln, wenn ihr euch super fühlt! Adamus Saint-Germain!! (Publikumsapplaus und Zustimmung.)

ADAMUS: Ahh! Ohhh! Es fühlt sich so gut an, heute hier bei euch zu sein! Ohhh ja! Du kannst dich hinsetzen (zu Marty). Es ist meine Bühne. Danke diiiiiir Martyyyy! (Kichern; Publikumsapplaus)

Was haben wir heute auf Lager? Wir werden es in einer Minute herausfinden, aber zuerst werden wir diese kurze Unterbrechung benutzen, um mit Edith zu sprechen. (Jemand kichert)

Edith, du brichst mir das Herz.

EDITH: Gut.

ADAMUS: Gut, sagt sie. Gut! (Gelächter) Edith! Wir werden jetzt ein wenig konfrontativ werden, Edith. Eeedithhhh, wie geht es deinem neuen Auto?

EDITH: Waaaah!

ADAMUS: (kichert) Wie geht es jenem neuen Auto, Edith?

EDITH: Es kommt an.

ADAMUS: Es kommt an. Warte eine Sekunde. Ich werde nachsehen, ob es draußen am Parkplatz ist. Nein! Nicht da, Edith, Edith ...

EDITH: Ich weiß, dass es das nicht ist.

ADAMUS: Edith, was stimmt nicht ... lass mich mit dem anfangen. Was symbolisiert ein Auto?

EDITH: Jegliches Fehlen von Wohlstand symbolisiert, dass man sich selbst nicht liebt.

ADAMUS: Ja, und ein Auto symbolisiert irgendwie deine Reise. Deine Reise. Nun, was sagtest du über dein jetziges Auto, was dein Auto übrigens gehört hat und sehr beleidigt ist? Was sagtest du über dein Auto? Dein Auto ist eine Art von Repräsentation von dir, deinem physischen Körper, deiner Reise durchs Leben, wie du durchs Leben reist. Welche Art von Auto hast du, Edith?

EDITH: Cadillac.

ADAMUS: Cadillac. Wie alt, Edith?

EDITH: Er ist alt. Fünfzehn Jahre.

ADAMUS: Fünfzehn Jahre. Was ist falsch daran?

EDITH: Er hat ein ernsthaftes Loch.

ADAMUS: Wie ich sagte, ein Auto ist ein Symbol von dir.

EDITH: Zweifellos.

ADAMUS: Zweifellos. Du hast vielleicht irgendwo ein Energie-Loch. Nicht absichtlich, aber es ist undicht. Und dann postest du – oh! Ich war so beleidigt, als ich es las – du postest auf Facebook, dass dein Auto müde und ausgemergelt ist und dass du es nicht mehr magst.

EDITH: So habe ich es nicht gesagt!

ADAMUS: Das Gefühl war da. (Gelächter) Dein Auto denkt, du magst es nicht. Dein Auto ...

EDITH: Nein, auch das habe ich nicht zu meinem Auto gesagt. Ich liebe mein Auto, aber ich liebe nicht die ...

ADAMUS: Aber ...

EDITH: ... \$ 8.000, um es reparieren zu lassen, weil es nicht \$ 8.000 wert ist. Und so muss ich ... Ich bat darum ...

ADAMUS: Würdest du \$ 8.000 für deinen Hund oder deine Katze oder dein Kind ausgeben? (ein paar Leute im Publikum sagen „Nein“; Gelächter) Seht ihr, womit ich mich rumschlagen muss?! Edith, warum ... warum Edith, warum, oh warum sage ich, dass du mir mein Herz gebrochen hast?

EDITH: Ich habe keine Ahnung.

ADAMUS: Keine Ahnung. Das ist in etwas so als ob man sagt: „Ich weiß es nicht“. (Jemand kichert) Lasst uns einfach einen Stern dran heften und unter dem Stern steht „Blödmann-Antwort“. Geht gar nicht! Nicht bloß für dich, Edith, für jeden.

Edith, was ist auf dieser Reise schiefgelaufen, wo du ein neues Auto manifestierst oder deinen netten Cadillac gegenwärtig total reparieren lässt, glänzend, scheinend, beinahe wie neu? Was ist schief gelaufen, Edith?

EDITH: Das verdammte Fehlen von Wohlstand.

ADAMUS: Nein, Edith. Nein, Edith.

EDITH: Nun, was zum Teufel war es?

ADAMUS: Es wird eines jener klassischen Video Clips werden – „Nein, Edith! Nein, Edith! (Gelächter) Es funktioniert nicht, Edith! Edith, nein!“

Edith, wie bist du es angegangen ... Problem – brauche ein neues Auto. Es passiert. Lösung – was hast du gemacht, Edith?

EDITH: Nun, zuerst habe ich mich vor den Spiegel gesetzt und mir selbst gesagt, wie sehr ich mich liebe.

ADAMUS: Richtig. Gut. Guter Schritt. Mm hmm. Mm hmm.

EDITH: Aber als ich von der Werkstatt nach Hause kam, setzte ich mich hin und weinte ein wenig.

ADAMUS: Yeah.

EDITH: Und dann bat ich all die Shaumbra, ob sie ...

ADAMUS: Lasst uns gleich hier stoppen. Facebook ... (Edith seufzt) Du wusstest, dass dies geschehen würde. Facebook – oh, ich weiß, wer unartig oder nett gewesen ist. (Gelächter) Facebook. Wendest dich an Shaumbra und worum hast du Shaumbra gebeten?

EDITH: Bitte macht einige tiefe, bewusste Atemzüge mit mir für ein neueres Auto.

ADAMUS: Beinahe, Edith. Du sagtest, bitte atmet für mein neues Auto.

EDITH: Ja.

ADAMUS: So wie: „Ich werde es nicht tun. Ihr tut es.“

EDITH: Nein, ich tue es auch. Ich wollte, dass sie mit mir atmen. Ich bat sie, mit mir zu atmen und besonders ...

ADAMUS: Warum? Warum?

EDITH: ... wenn sie ...

ADAMUS: Warum?

EDITH: ... sich mit jenen Glaubenssätzen wohlfühlen.

ADAMUS: Ist ... Michelle, könntest du für einen Moment den Vorhang dort öffnen?

EDITH: Oh Gott.

ADAMUS: Roll ihn einfach hoch. Ist egal. Die Kameras werden ausgehen, aber das ist okay. Ich sehe dort draußen kein neues Auto, Edith. Du hast darum gebeten ... du ... (die Leute sehen Geoff's neuen Equipment-Anhänger durch das Fenster; Gelächter) Seht ihr? Papa hat einen neuen Anhänger, Edith hat Scheiße! (Mehr Gelächter) Du kannst ihn runter lassen (zu Michelle). Kein neues Auto, Edith. Kein neues Auto. Du könntest da draußen ein neues Auto stehen haben. (Jemand sagt „champagnerfarben“) Champagnerfarben.

EDITH: Nein, ich mag champagnerfarben nicht.

ADAMUS: Es liegt bei dir. Sie mag violett. Du könntest ein neues Auto haben, aber du hast einen strategischen Fehler gemacht, und ich will, dass ihr euch alle daran erinnert. Trotz aller Vorträge, Gespräche, Diskussionen, Humor und Empörung, die wir über die Jahre hinweg hatten – Empörung – trotz all dem; obwohl ihr wisst, dass ihr einfach auf die Edith-Art atmen könnt, nachhelft, dass es geschieht; trotzdem, dass ich phänomenale Juwelen über die letzten zehntausend Jahre angehäuft und gesammelt habe und sie in Höhlen um die ganze Welt platziert habe und gesagt habe: „Ihr habt jetzt Zugang zu jenen Energien“; trotz all dem hast du alle gebeten, dein beschissenes Auto für dich zu atmen, und deshalb ist es nicht da. Du hast sie gebeten. Das ist es, wo du falsch gelegen bist, denn du kannst es selbst tun, meine Liebe.

EDITH: Ich weiß es. Ich bin ein souveränes Wesen. Aber ich dachte einfach, ich könnte ... ich dachte einfach, ich könnte etwas ...

ADAMUS: Sag das noch einmal!

EDITH: Ich sagte, ich weiß es, weil ich ein souveränes Wesen bin. Ich wusste es, als ich bat, aber ich wollte einfach ein wenig Hilfe. Was zum Teufel ist falsch daran?

ADAMUS: Warum? Alles. Alles ist falsch daran, weil (Edith knurrt vor Frust) ... alles ist falsch damit. Ich hacke in dieser Show auf dir herum.

EDITH: Ja, das tust du.

ADAMUS: Alles ist falsch daran, weil ...

EDITH: Du wirst mich noch zum Heulen bringen.

ADAMUS: Gut! Lass es raus!

EDITH: Und dann wirst du dich schuldig fühlen.

ADAMUS: Oh, lass es raus! Ja. Werde auch auf mich wütend! Ich habe eine Liste von Leuten, die auf mich wütend sind. (viel Gelächter, während Adamus sich einen Moment lang hinter dem Flipchart versteckt). Und es ist mir egal! Es geht mir bloß um die fünf oder 50 oder 5.000, die in diesem Leben erleuchtet sein werden, und ich will, dass du eine von denen bist.

EDITH: Das will ich auch und ich danke dir.

ADAMUS: Deswegen setze ich dir jetzt gerade hart zu.

EDITH: Und ich weiß ... Ich weiß nicht, was falsch ist. Ich fühle mich traurig, dass ich meinen Wohlstand auch nicht manifestiere.

ADAMUS: Aber, aber ...

EDITH: Es bricht mir das Herz.

ADAMUS: Ja, okay.

EDITH: Ich meine, ich bin traurig.

ADAMUS: Okay, ein Tipp für euch alle. Edith repräsentiert euch gerade. Edith braucht ein neues Auto. Gut. Edith kann jegliches Auto haben, das sie will. Gut. Edith sollte jenes neue Auto haben und jenes neue Auto steht ganz nahe parat, um hereinzukommen. Aber in dem Moment, wo ihr zu allen anderen hier sagt oder über das Internet oder Facebook, egal welches: „Würdet ihr mit mir atmen?“ Nein! Es ist deine Schöpfung. Jetzt hast du all ihre Energien festgebunden und ebenso all ihre Wohlstandsprobleme, alle ihre Leck-Probleme und all ihr anderes Zeug. Du hast gesagt: „Hey!“ Das ist es, was du wirklich auf Facebook gesagt hast. Ihr ... mache ich es hier richtig? Mache ich jemanden wütend, was denkt ihr? (Publikum stimmt zu und einiges Gelächter.) Ich glaube nicht. Ich dachte, ich höre ein paar Gedanken, die sagen: „Was ist mit dem St. Germain aus dem letzten Monat passiert? (Mehr Gelächter) Was zum Teufel geschieht hier?!“ Wir werden erleuchtet.

Was du also getan hast, was du wirklich – energetisch, nicht mit deinen Worten, aber energetisch – du hast ein großes Schild rausgehängt: „Ich bin pleite. Mein Auto ist kaputt. Ich habe keinen Wohlstand. Ich kann es nicht alleine tun. Kann mir irgendjemand helfen?“ Und tatsächlich, was geschehen ist, du hast sie angezogen ... euch (schaut in die Kamera), diejenigen, die kamen ... lasst uns hier rauf gehen. (Er schaut mit Edith in eine andere Kamera.)

EDITH: Oh nein.

ADAMUS: Ihr, diejenigen, die hereingekommen sind, um Edith zu helfen, sind die Gleichen, die das gleiche verdammt Problem mit Wohlstand haben, Mangel und die ihre eigene Souveränität nicht verstehen. Deshalb hast du kein neues Auto und deshalb habt ihr kein neues Auto. Exakt. Deshalb.

EDITH: Tut mir leid für euch alle. (Adamus kichert)

ADAMUS: Edith, du läufst aus. Das wird ein weiterer klassischer Ausspruch werden. „Edith, du läufst aus“. Laufe nicht mehr aus. Du hast es in dir drin, wenn du es einfach zu sein erlauben würdest. Es ist – Edith, ihr alle – es ist so leicht, ihr werdet weinen, wenn ihr es kapiert. Es ist unmittelbar da. Ihr wisst es, auch wenn ihr es verleugnet. Es ist unmittelbar da. Es gibt nichts, meine Liebe, nichts zwischen dir und dem Wohlstand, außer dem Erlauben. Das ist alles. Außer dem Erlauben. Es gibt keinen Gott im Himmel, der ihn von euch fernhält. Es gibt keine Geistführer oder irgend so einen alten Makyo, die es von euch fernhalten. Das ist das Eine. Es ist Edith, die sagt: „Verdammt!“ Sogar „Scheiß darauf! Ich will das Auto.“ Das kannst du sagen. Sag es. Mach schon.

EDITH: Nein, ich will das nicht sagen.

ADAMUS: Das musst du nicht.

EDITH: Ich fühle mich durch dieses Wort angegriffen.

ADAMUS: Wirklich?

EDITH: Ich mag es nicht. Ja.

ADAMUS: Weißt du, warum ich es mag?

EDITH: Nein, ich weiß nicht, warum du es magst ...
ADAMUS: Es bricht durch Hindernisse hindurch ...
EDITH: ... und es ist mir egal, warum du es magst! (Gelächter)
ADAMUS: Es bricht durch Hindernisse hindurch. (Adamus kichert) Es bricht durch Hindernisse hindurch. Es gibt so viele Hindernisse, die die Menschen haben ...
LINDA: Für 200 Dollar werde ich es sagen! (Viel Gelächter; Adamus kramt etwas Geld hervor und hält einen Dollarschein hoch.)
ADAMUS: Linda würde es für einen Dollar sagen. (Mehr Gelächter, während sie sich weigert.)
LINDA: Ich bin nicht billig, Baby!
ADAMUS: Edith, Edith, Edith. Bring es aus deinem Inneren heraus. Wir werden heute eine kleine Erfahrung machen und sie ist für dich. Für dich, nicht an irgendjemand anderen gebunden. Sag das schlimme Wort, wenn du es musst, aber brich einfach durch deine eigenen Hindernisse, weil es viele gibt. Es gibt nicht nur Hindernisse, sondern es gibt Lecks. Es gibt Lecks bezüglich Selbstwert. Es gibt Lecks, wie wertschätzend du mit dir selbst bist.

Auszulaufen bedeutet, Energie hinauszulassen, sie die ganze Zeit anderen Menschen zu geben, anstatt sie zuerst sich selbst zu geben. Wenn du nicht ausläufst, wirst du zu jedem hinaus strahlen. Dein Strahlen wird das Gute in ihrem Leben erhellen, sodass sie es sehen. Lasst uns daher nicht mehr „atmet mit mir für ein neues Auto, atmet mit mir für meine Gesundheit“ oder irgend sowas tun. Kein Mitleid mehr, kein Flehen mehr. Du hast es jetzt gerade in dir drin.

Ich war enttäuscht, aber sind wir immer noch Freunde?

EDITH: Wir sind immer noch Freunde.
ADAMUS: Liebende?
EDITH: Nein!
ADAMUS: Nein! Ich meinte es nicht so. Ich meinte wie, weißt du, eng, wie Freunde.
EDITH: Ja. Ja. Richtig.
ADAMUS: Yeah, yeah. Gute Freunde. Wirklich gute Freunde.
EDITH: Lebhaftige Freunde.
ADAMUS: Gute Freunde.
EDITH: Ja.
ADAMUS: Nun, Edith, ich werde – ich werde es höflich formulieren – dir nicht von der Pelle rücken und allen anderen; dir nicht von der Pelle rücken, weil es jetzt gerade hier ist. Ist es wirklich. Es sind bloß jene Hindernisse und all der Mist, aber ich will nicht einmal darauf eingehen, was der Mist ist. Kommt darüber hinweg. Ihr alle, kommt darüber hinweg. Wirklich. Kommt darüber hinweg und lasst uns weitermachen.

Danke. Nun, nun, wo – ahem – ich meinen Eröffnungsmonolog abgehalten habe. (Gelächter) Yeah, machtvolles Zeug. Ich liebe dieses Quiz-Show-Zeug. Es ist Zeit für eine Awakening-Show! (Ein paar im Publikum sagen „Woo“) Würdest du das an die Tafel schreiben (an Linda), die Awakening-Show, wie ... wir haben hier keine Neonlichter, also, die Awakening-Show.

Aufwachen ist nicht höflich

Aufwachen ist nicht höflich, und daher solltet ihr es auch nicht sein. Das ist der Untertitel für die Show. Wusstet ihr das? Aufwachen ist nicht höflich, und dennoch versucht ihr es zu sein. Ihr versucht höflich damit zu sein. So nett. „Ich werde in meinem Aufwachen so nett sein“. Scheiß drauf, Edith. (Gelächter) Funktioniert nicht! Funktioniert nicht.

Aufwachen ist rüpelhaft! Es ist unfein. Es ist unfein. Aufwachen. Aufwachen ist ein Dämon, ein Drache, den ihr erschaffen habt und sagtet: „Vernichte mich!“ Hm, yeah. Und so ist es. Aufwachen ist sehr, sehr rüpelhaft. Ihm fehlt jegliches gesellschaftliche Geschick. Ihm fehlt jegliches Gefühl von Mitgefühl, außer vielleicht im tiefsten Kern. Ihm fehlen Nettigkeiten. Es hat keine Raffinesse oder Eleganz, wie es einige von uns haben. Ihm fehlt Humor, außer wenn es fühlt, wie es euch zu einem absoluten Brei zermahlt. (Ein paar Ausrufer; er lacht) Willkommen in der Awakening-Show! Zu euch gebracht von ... (Adamus kichert).

Daher ist meine Pointe, warum behandelt ihr euer eigenes Aufwachen so höflich? Ihr habt ihm die Lizenz dazu erteilt. Wahrhaftig, das habt ihr. Ihr habt diesem Aufwachen die Lizenz erteilt, zu kommen und euch Glied um Glied auseinander zu reißen, Gedanke um Gedanke, Glaubenssystem um Glaubenssystem. Ihr gabt eurem Aufwachen – ihr gabt ihm das Recht, mich hereinzubringen. Aufwachen ist nicht so höflich, nicht wahr? (Adamus kichert) Aufwachen ist nicht so höflich, so ... yeah, oder nett. Tut mir so leid. Ich habe ein paar beleidigt, aber ihr werdet mich in eurem Aufwachen umarmen und küssen, und wenn ihr mit jenem neuen ... wie wäre ein netter Citroen oder so ein netter, wisst ihr ... warum ein Cadillac? Yeah.

EDITH: Weil ich ihn mag.

ADAMUS: Sie sind schön.

EDITH: Ich mag ihn.

ADAMUS: Sie sind schön. Ja. Okay. Was immer du wählst, aber du, nicht alle Shaumbra.

EDITH: Ja.

ADAMUS: Aufwachen ...

EDITH: Dachte ich nicht. Ich entschuldige mich.

ADAMUS: Du musst dich nicht bei mir entschuldigen. Entschuldige dich bei dir selbst. Geh jetzt gleich auf die Toilette, schau in den Spiegel und entschuldige dich bei dir selbst. (Einige kichern) Ernsthaft.

EDITH: Ich habe bereits mit mir selbst gesprochen.

ADAMUS: Edith, Edith. Sieh, das Schlimmste ist, wenn du dich selbst geißelst. Das Beste ist, wenn du lächelst und lachst und sagst: „Ah, warum machen wir das Aufwachen so schwer? Warum müssen wir alle auf der ganzen Welt hineinziehen, um ein blödes Auto hereinzubringen? Ich kann einfach einen halben Atemzug nehmen – bumm! – es ist da. Es ist so leicht. Ich kann das alleine tun.“

EDITH: Ich bin es leid, nicht meinen Wohlstand hereinzubringen. Das ist das Frustrierendste.

ADAMUS: Daran werden wir heute arbeiten. Sie sagt, dass sie es leid ist, dass sie nicht ihren Wohlstand hereinbringt. Yeah. So, Edith, du ragst wirklich heraus, indem du jetzt so viele auf der ganzen Welt repräsentierst, die dasselbe Problem haben. Danke, dass du mich nicht so höflich mit dir sein lässt.

Aufwachen ist nicht höflich, und daher solltet ihr es auch nicht mit eurem Aufwachen sein. Es ist an der Zeit, sich daran zu gewöhnen. Es ist an der Zeit, sich dafür zu öffnen, aber hört auf damit, so verdammt höflich zu sein und zu versuchen, mit eurem Aufwachen nett zu sein, weil es euch sowieso auseinanderreißen wird.

Awakening-Quiz-Show

Lasst uns also jetzt den nächsten Teil unserer Awakening-Show mit Adamus Saint-Germain bestreiten. Wir werden ein paar Quiz-Show Teilnehmer haben. Wir werden noch zwei Stühle hier vorne brauchen, sodass wir insgesamt vier in einer Linie haben. Wir werden vier Teilnehmer in diesem Abschnitt der Show brauchen. Ist das nicht eine andere Art, etwas Spirituelles zu tun? (Publikum stimmt zu.) Wir könnten etwas nette Musik spielen und ein wenig summen.

Vier Teilnehmer, Linda. Wir haben eine Reihe von Fragen.

LINDA: Soll ich die Auswahl treffen?

ADAMUS: Ja.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Stell sie auf.

LINDA: Los geht's!

ADAMUS: Die Awakening-Show; wird euch präsentiert von ...

LINDA: Pete.

ADAMUS: Wir brauchen einen Sponsor. Wir brauchen einen Sponsor. Wer wäre dafür ein angebrachter Sponsor? (Jemand im Publikum kichert, während Linda die Teilnehmer bestimmt.)

LINDA: Ist das okay für dich?

ADAMUS: Ja, eine Schokoladenfirma. Gut. Wir haben jetzt vier Teilnehmer. Würdet ihr euch bitte kurz vorstellen. Sagt uns euren Namen, wo ihr herkommt und warum ihr noch nicht aufgewacht seid. (Gelächter)

PETE: Pete Gibbons aus Loveland, Colorado.

ADAMUS: Gut. Gut, dich zu sehen, Pete. (Ahmt einen Fernsehmoderator nach)

PETE: Jawohl. (jemand kichert)

ADAMUS: Ich habe eure Fernseh-Shows gesehen.

PETE: Yeah. Und warum ich nicht aufgewacht bin, weil ich wirklich nicht glaube, dass ich es wert bin.

ADAMUS: Ah! Gute Antwort von Pete; und ihr seid heute das Studiopublikum. (Publikum applaudiert)

JULIE: Julie Mack aus Longmont, Colorado.

ADAMUS: Gut. Gut, dich hier zu sehen, Julie. Wie verdienst du deinen Lebensunterhalt?

JULIE: Ich spiele mit Psychologie.

ADAMUS: Oh gut.

JULIE: So, compassionatepsychology.biz.

ADAMUS: Exzellent. Wie viele ... (sie kichert und jemand sagt „Gute Werbung“). Yeah, wie lautet deine Webseiten-Adresse? Lasst uns darüber hinaus kommen. Ja, und wie viele ...

JULIE: Und auch Tierkommunikation.

ADAMUS: Und wie viele deiner Klienten sind auf Psychopharmaka?

JULIE: Ähm, nicht viele ...

ADAMUS: Gehirn-Bonbons. Gut, gut, gut.

JULIE: Ein paar in diesem Monat.

ADAMUS: Ein paar in diesem Monat. Sie kommen aus der Versenkung.

JULIE: Springen einfach von der Klippe. (Sie kichert)

ADAMUS: Es werden noch viel mehr hervorkommen. Gut. Nun, danke, und wieso bist du noch nicht aufgewacht?

JULIE: Ich atme es ein.

ADAMUS: Oh gut, gut. Wo ist es?

JULIE: (kichert) Unmittelbar hier.

ADAMUS: Hier, okay. Würdest du es jetzt ausatmen, sodass du es sehen kannst. (Sie kichert) Gut! Nun, danke, dass du an der heutigen Show teilnimmst. (Etwas Applaus) Und, Nächster. Ja.

ALAYA: Mein Name ist Alaya Holman, und ich bin aus Longmont, Colorado.

ADAMUS: Ja. Warum siehst du sie an, wenn du das sagst?

ALAYA: Weil wir beide in Longmont wohnen.

ADAMUS: Oh, wirklich! Was für ein Zufall. (Sie kichern) Und was ist mit deinem Aufwachen? Wo ist es?

ALAYA: Kommt schon. (Einige kichern)

ADAMUS: Klingt ein wenig unverbindlich, nicht wahr?

ALAYA: Nein, eigentlich bricht sie auf.

ADAMUS: Würdest du jenes Fenster wieder aufrollen, Michelle, sodass wir sehen können, ob sie schon da ist? (Gelächter) Oh yeah! Da ist dein Aufwachen und Ediths neues Auto!

ALAYA: Ich wache auf. Ich wache auf.

ADAMUS: Gut. Danke. Danke. Danke, dass du heute mitspielst. Und ...

DENISE: Mein Name ist Denise.

ADAMUS: Ja, Denise.

DENISE: Und ich bin aus Pierce, Colorado.

ADAMUS: Gut.

DENISE: Zwanzig Meilen östlich von Fort Collins.

ADAMUS: Gut.

DENISE: Das war ein riesiger Monat.

ADAMUS: Warte bis zum nächsten Monat. (Einige kichern)

DENISE: Ich hatte einen riesigen, riesigen dunklen Fleck, der tatsächlich erleuchtet wurde und ich komme erst jetzt wieder zusammen.

ADAMUS: Gut.

DENISE: Und ich öffne einfach meine Arme und weine viel.

ADAMUS: Gut! Weinen ist gut. Du kannst gleich hier in der Awakening-Show weinen, denn ...

DENISE: Werde ich vermutlich!

ADAMUS: ... deshalb sind wir hier. Ja. Gut. Also hat sich jeder vorgestellt. Wir sind für die heutigen Fragen bereit.

Nun, heute gibt es einen Hauptpreis. Ja. Der Hauptpreis ist ein Essen im Restaurant eurer Wahl mit euch selbst – der Crimson Circle wird die Rechnung bezahlen – und eine Adamus-Belohnung. Ihr habt also etwas, um das ihr konkurrieren könnt. Das Publikum wird bestimmen, wer der Gewinner jeder Frage ist, und die beste Antwort wird mit 44 Punkten belohnt. Vierundvierzig. Könnt ihr zusammenzählen?

LINDA: Willst du, dass ich hier die Punktezahlen vermerke?

ADAMUS: Yeah, ja, bitte. Namen, Spalten, und den ganzen Rest. Und wenn ihr gerade zugeschaltet habt, so wollt ihr vielleicht wegschalten. (Gelächter) Eigentlich solltet ihr zum letzten Monat zurückgehen und jenen Shoud ansehen. Tut so, als ob er jetzt gerade stattfindet, denn wir müssen Erleuchtung auf eine andere Weise angehen.

Okay, wir beginnen mit den heutigen Fragen. Das ist eine leichte, für jeden von euch nur zum Aufwärmen. Ich wette, ihr hättet nie gedacht, dass ihr das heute tun würdet, nicht wahr? Ich auch nicht.

Frage 1

Okay, lasst uns mit der ersten Frage beginnen. Bitte sagt uns den uralten Hebräischen Namen für das Konzept von Gott. Uralten Hebräischen Namen für das Konzept von Gott.

LINDA: Meinst du das ernst?

ADAMUS: Ich bin ...

JULIE: Yeshua.

ADAMUS: ... tendiere dazu, sie ausschreiben zu lassen ... oh, Mikrophon. Wir werden dort unten anfangen, wir werden die Reihe runter kommen.

LINDA: Okay, wir beginnen mit Denise.

ADAMUS: Uralter Hebräischer Name. Denise, was ist der uralte Hebräische Name für Gott?

DENISE: Yeshua.

ADAMUS: Yeshua! (Publikum beginnt, dagegen zu sein) Eh, Publikum, biiiiitttte! Nein, nein, nein. Ssssscht! Ssssscht!

ALAYA: Allah.

ADAMUS: Gut. Wir haben bis jetzt zwei verschiedene Versionen. Gut. Nächste? Julie.

JULIE: Keine Ahnung.

ADAMUS: Keine Ahnung. Das ist ungefähr so wie „Ich weiß es nicht!“

JULIE: Ich weiß. Ich weiß es, und es ist noch nicht herein gepurzelt.

ADAMUS: Gut. Erfinde einen Namen, bitte. Irgendeinen Namen.

ADAMUS: Jesus. (Spricht ihn Spanisch aus)

ADAMUS: Bob. (Gelächter) „Oh Bob, B-Bob, Bob. (singt) Ich tue das im Namen Bobs!“ (Gelächter) Wie wirst du deinen Hund nennen? „Bob!“ Was heißt Bob rückwärts buchstabiert? (Mehr Gelächter) Pete. Pete.

PETE: Yahweh. (Publikumszustimmung und etwas Applaus)

ADAMUS: Yahweh. Nun, dies ist nur die eröffnende Testrunde, aber eigentlich hat niemand unserer Teilnehmer den Namen heute korrekt gehabt, weil ...

PETE: Aber ich war näher dran. (Gelächter)

ADAMUS: Das stimmt. Der uralte Name für Gott war „Was nicht ausgesprochen werden kann.“ (Publikum sagt „Ohhh“) Die korrekte Antwort war ... (er steht einfach still da)

LINDA: Sie hatte sie! Julie hatte sie!

ADAMUS: Aber sie sagte die Worte. Keine Worte könnte man als die absolut korrekte Antwort nehmen. Aber wir werden ...

JULIE: Ich war so knapp dran.

ADAMUS: Wir werden dir 22 Punkte geben.

LINDA: Zweiundzwanzig?

ADAMUS: Zweiundzwanzig. Yeah, 22.
LINDA: Zweiundzwanzig?
ADAMUS: Es ist die Eröffnungsrunde.

Ich muss hier einen Moment lang pausieren. Ist das nicht ein wenig besserer Weg zur Erleuchtung?
Gut.

Frage 2

Nun gut. Nächste Frage. Oh, ich liebe diese Frage, sie ist eine meiner liebsten, und wir werden mit Pete beginnen. Nächste Frage; und Publikum, bitte passt wirklich nicht nur auf die Worte auf, sondern auf die Energie, weil ihr für die beste Antwort abstimmen werdet. Und die Frage ist, Pete, Pete, warum geschehen schlechte Dinge guten Shaumbra?

Warum geschehen schlechte Dinge guten Shaumbra?

PETE: Eh, unterbewusste Aspekte.

ADAMUS: Okay.

PETE: Seine unbewussten Aspekte nicht verstehen, und sie bringen jene negative Energie herein.

ADAMUS: Wo ist dein Unbewusstes?

PETE: Nun, es ist nicht wissen. Nicht wissen.

ADAMUS: Nicht wiss ...

PETE: Nicht wissen ...

ADAMUS: Oh! Etwa wie „Ich weiß es nicht!“

PETE: Yeah.

ADAMUS: „Es werden mir jetzt schlechte Dinge passieren. Ich frage mich warum.“ Gut. Danke, Pete. Danke. Nächste. Julie.

JULIE: Das Wort schlecht ist ...

ADAMUS: Mit 22 Punkten, der Anführer dieses Wettbewerbs. Warum passieren schlechte Dinge guten Shaumbra?

JULIE: Das Wort schlecht ist eigentlich Dualität und es ist nicht schlecht. Es ist, wenn man aus dem Vertrauen draußen ist.

ADAMUS: Yeah, aus dem ... gut.

JULIE: So, wenn wir erlauben ... es geht nur um Vertrauen und wir führen uns selbst. Also sind wir immer ... wir sind immer der Zauberer hinter dem Vorhang.

ADAMUS: Uff! Wow! Profund.

JULIE: Also gibt es ... aber es ist ... ich kann ...

ADAMUS: Gut.

JULIE: ... es wertschätzen und es nicht immer im Moment genießen. Das ist sicher.

ADAMUS: Gut. Gut. Danke. Nächster.

ALAYA: Es ist hart, dem was draufzusetzen.

ADAMUS: Yeah.

ALAYA: Psychologe. (sie kichert) Für mich ist es Perspektive – wie man wahrnimmt, wie ich schlecht oder gut wahrnehme – und es ist eine Art, wie man einen Blick auf sich selbst und auf Vergebung wirft, und auch ein Verstehen des Selbst.

ADAMUS: Gut. Ja.

DENISE: Ich denke, es hat mehr mit unseren tiefen Kernglaubenssätzen zu tun. Manchmal, wenn wir auf uns selbst hinunterblicken, dann kommt es über uns. Wenn wir aber wirklich in Berührung mit uns selbst kommen und uns wirklich selbst lieben für das, was wir sind, dann geschehen gute, positive Dinge. Daher gibt es vielleicht nicht gut oder schlecht, sondern dass wir imstande sind, zu expandieren und zu sein, wer wir sind.

ADAMUS: Exzellent. Nun, ihr seid mit dem Wählen dran. Alle jene, die fühlen, dass Pete die beste Antwort gegeben hat, bitte äußert eure Zustimmung. (Publikum ist still, dann Gelächter) Ich liebe dich, Pete! Ich liebe dich! (Mehr Gelächter) Okay. Okay, nächster. Alle, die fühlen, dass Julie die beste Antwort gegeben hat, gebt bitte eure Zustimmung. (Etwas Zustimmung) Alle, die fühlten, dass Alaya die beste Antwort gab, bitte äußert eure Zustimmung. (Eine Person applaudiert) Und alle, die fühlte, dass Denise die beste Antwort gab. (Viel Jubel und Applaus) Vierundvierzig Punkte für Denise.

LINDA: Das bringt ihr bereits das Essen! Du sagtest es sind 44 Punkte!

ADAMUS: Vierundvierzig Punkte für jede beste Antwort. Dann zählen wir sie am Ende zusammen. Du hast einen Rechner oder brauchst du einen? (Linda seufzt) Dies könnte laaaange dauern. Und, übrigens, die wirkliche Antwort auf die Frage – Warum geschehen schlechte Dinge guten Shaumbra? – es gefällt euch! Ah, es gefällt euch absolut, ansonsten würde es nicht geschehen. Es dient euch – vielleicht ist das eine höflichere Art, es zu sagen – aber es gefällt euch absolut.

Ihr könnt der Gesellschaft die Schuld zuschieben. Ihr könnt euren Eltern die Schuld zuschieben. Ihr könnt den Aspekten oder irgendetwas anderem die Schuld zuschieben. Aber die Realität ist, dass es euch geschieht – ob es nun euer Mangel an Wohlstand ist, Gesundheitsprobleme oder sonstiges – weil es etwas gibt, das ihr davon habt. Es gibt etwas, das ihr davon habt. Es wird euch nicht von irgendeiner unbekanntem Seele oder unbekanntem Gott ausgeteilt. Es ist nicht etwas, das von eurem Karma oder von euren früheren Leben ist, außer ihr wollt es so. Es geschieht eindeutig, weil es euch irgendwie dient und ihr erlaubt, dass es geschieht.

Ihr könnt es an jedem Punkt ändern. Aber fragt euch: „Wie dient mir dieses schlechte Ding? Was tut es? Was tut es, um mich zu meiner Erleuchtung zu bringen?“, denn wie ich zuvor sagte, alles, was jetzt gerade in eurem Leben geschieht, bei allem geht es um Erleuchtung. Und wie ich zuvor sagte, ihr habt den Drachen des Aufwachens erschaffen. Ihr habt ihn erschaffen. Er wurde nicht für euch erschaffen, ihr habt ihn erschaffen, und er geht sicher, dass ihr aufwachen werdet, egal was es erfordert.

Korrekte Antwort ist, „Weil es euch gefällt.“ Danke.

Lasst uns zur nächsten Frage gehen. Oh, und das ist eine gute. Das ist eine mit gutem Makyo-Potenzial. (Adamus kichert) Sie haben alle gutes Makyo-Potenzial.

Frage 3

Wie messt ihr euren Fortschritt beim Aufwachen?

Wie messt ihr euren Fortschritt beim Aufwachen? Mit anderen Worten, basiert er auf materiellen Dingen in eurem Leben? Basiert er auf eurer Sexualkraft? Basiert er darauf, ob ihr besser in der Nacht schlafen könnt? Worauf basiert er? Dies ist eine sehr persönliche Frage, die ich euch stelle. Wie messt ihr den Fortschritt in eurem Aufwachen?

Lasst uns dort an diesem Ende mit Denise beginnen.

DENISE: Ich habe ihn früher am Vergleich mit anderen Personen und dem Vergleich mit mir selbst gemessen.

ADAMUS: Ja.

DENISE: Jetzt komme ich nach innen, berühre mein Herz, weine viel (sie beginnt jetzt zu weinen) und weiß, dass ich ein ganzes Wesen bin, für das ich da sein muss und das ist eine großartige Aufgabe.

ADAMUS: Gut, exzellent. Das wird ein harter Wettbewerb hier. Nächster. Wie messt ihr euren Aufwachens-Fortschritt?

ALAYA: Der Friede, den ich in mir fühle; und ich weine wie du und ich habe Gespräche mit mir selbst, die ich genieße und wirklich fühle ... spreche mit mir selbst und bin mehr ich selbst und ... (sie seufzt) der Friede, den ich von dem Zeitpunkt an fühle, wo ich aufwache, bis zu dem Zeitpunkt, wo ich meine Augen schließe, und einfach die Gespräche, die ich mit mir habe.

ADAMUS: Gut. Danke. Es wird jetzt hart. Julie, du hast das Mikrofon.

JULIE: Ich weiß.

ADAMUS: Du hast zwei Antworten, die dir vorangegangen sind. (Sie kichert) Wie willst du das toppen?

JULIE: Definitiv indem ich die Welle reite, Mann. Es ist ... einfach das Erlauben von allem und das „was zum ...?“ und der Spaß und es ist einfach erstaunlich und es ist intensiv und es ist verrückt, und ich kann sagen, wenn ich dort bin und ich bloß ... ich reite einfach diese Wellen, Mann. Ich wirble

herum und habe Spaß und es ist mehr und mehr erstaunlich. Und es ist ... yeah, es ist definitiv nicht, was ich erwartete.

ADAMUS: Gut. Gut.

JULIE: Das Kleingedruckte war ...

ADAMUS: Gute Antwort. Und das Mikrofon geht weiter an Pete. Pete.

PETE: Okay.

ADAMUS: Übrigens, wir sind nicht sehr breitgefächert mit unserer Gruppe. Wisst ihr, wir haben bloß einen Mann, drei Frauen. Wir haben keine Asiaten, Afrikanische Amerikaner oder andere. Was für eine Art von Gremium ist das?

LINDA: Du kannst mich mal! (Gelächter)

ADAMUS: Gut. Gut. Danke, und wir werden jetzt einfach zu Pete weitergehen. Pete? (Adamus kichert). Übrigens, Edith, das hättest du mir zuvor sagen sollen – „Du kannst mich mal, Adamus. Ich kriege das Auto.“ Danke. Pete.

PETE: Okay. Ich sage, das Größte beim Herausfinden ist, dass ich mich wirklich mit mir selbst wohlfühle, wenn ich alleine bin. Aber mehr als das ist es, dass ich wirklich ein spirituelles Wesen bin und dass ich mich selbst liebe und ich kann ... es dehnt mich einfach aus. Das ist alles, was ich sagen kann. Es kommt einfach aus mir heraus, und es ... da ist eine Liebe in mir, die mich selbst liebt und dann alle anderen lieben kann.

ADAMUS: Exzellent. Gut. Oh Mann. Das ist hart, hart. Alles gute Antworten hier. Lasst uns an diesem Ende beginnen. Jene, die fühlen, dass Denise die beste Antwort gab, bitte gebt eure Zustimmung bekannt. (Etwas Applaus) Das war gewissermaßen die höfliche Art, über die ich zuvor sprach. Golf-Applaus. Alaya. (Ein wenig Applaus) Julie. (Etwas mehr Applaus) Und weiter zu dir, Pete. (Viel Applaus und Jubel). Vierundvierzig große Punkte für Pete auf die Tafel!

Dieser Wettbewerb wird hart. Wir kommen zu den letzten paar Fragen. Also, Teilnehmer, bitte macht es gut. Wir haben noch zwei Fragen. Dies sind tiefe Fragen. Dies hier sind, wie ihr es nennt, die Bonusrundenfragen. Und denkt einmal, ihr werdet eine Adamus-Belohnung und ein Essen für zwei bekommen – du und deine Seele – im Restaurant deiner Wahl. (Gelächter) Danke Gott, dass eure Seele nicht viel isst. In Ordnung! (Adamus kichert)

Nächste Frage an euch alle ... übrigens, ich liebe das. Das ist großartig. Letzter Monat – so langweilig. Dieser Monat – lustig.

Frage 4

Okay, los geht's. Los geht's. Was ist die Wahrheit der Wahrheiten? Oh, übrigens, oh, macht nur. Was ist die Wahrheit der Wahrheiten? Denkt einen Moment nach, während ich über unsere reflektiere – antwortet noch nicht. Denkt einen Moment darüber nach, während ich über die vorherige Frage spreche. Ihr habt ein paar Momente, um nachzudenken.

Wie messt ihr euer Aufwachen? Wie messt ihr es? Mit dem Betrag an Geld in eurer Tasche? Eh, möglicherweise. Kein schlechtes Maß. Mit euren Beziehungen? Das ist was Schwieriges, weil sie wahrscheinlich weg sind. (Gelächter) Wie schlau ihr seid? Nein, ihr verliert euren Verstand.

Wie messt ihr euren Fortschritt beim Aufwachen? Die Freude. Die Freude. Die Freude.

Nun, da das gesagt ist, wird es auch sehr schwierige und herausfordernde Momente geben, aber Ebenen von Freude, die ihr nie zuvor hattet. Es heißt nicht, dass jeder Tag Freudenausbrüche bringt. Es heißt nicht, dass ihr einfach hopsen, springen und die Straße runter hüpfen werdet. Aber es bedeutet das bewusste Wahrnehmen einer Ebene von Freude, die ihr nie hattet. Gewöhnlich gefolgt von einem tiefen Sprung in den Abgrund, aber ... (Gelächter) Aber, sie kommt für eine neue Ebene hoch.

Und jetzt, da ihr eine Gelegenheit zum Reflektieren hattet, werden wir mit dir, Pete, beginnen. Pete, was ist die Wahrheit der Wahrheiten? Übrigens, ich könnte einen wirklich langweiligen Vortrag darüber halten, und ich kann hier in weißen Gewändern stehen und über die Wahrheit der Wahrheiten dozieren. Spucke! Lasst uns Spaß haben. Pete.

PETE: Die Wahrheit der Wahrheiten für mich ist ...

ADAMUS: Halte dieses Mikrofon nahe, sodass jeder auf der Welt und dem Universum dich hören kann, denn das ist groß.

PETE: ... ist, dass es wirklich keine Dualität gibt und dass ich du bin und du bist ich. Und dann, wenn ich hinüber gehe oder weiter gehe, werde ich ein Geschenk mit meiner Energie oder meinem Wissen

...

ADAMUS: Errrrrrrrrrrrrr. Was ich höre ist der Ausschlag des Makyo-Meter! (Gelächter)

PETE: Okay.

ADAMUS: Es tut mir leid, Pete, aber ...

PETE: Okay.

ADAMUS: ... du warst hier auf einer Welle, aber du bist in die falsche Richtung gerollt. (Gelächter) Du bist direkt ins Makyo gerollt. Daher verlierst du das Mikrofon, tut mir leid. Es war sicherlich kein Aburteilen von unserer Seite aus. Es sind die anderen Aufgestiegenen Meister, die sagen „kotch es raus.“ Okay, yeah. Der Druck steigt.

Julie, was ist es? Die Wahrheit der Wahrheiten.

JULIE: Die Wahrheit ist Ich Bin. Ich Bin Die Ich Bin.

ADAMUS: Gut. (Etwas Applaus) Applaudiert jetzt nicht. Hebt eure Energie für die Endabstimmung auf. Gut. Danke. Noch etwas, was du dem hinzufügen willst?

JULIE: Es ist ...

ADAMUS: Es wäre Makyo, wenn du das tätest. Danke. (Gelächter) Ja?

ALAYA: Was immer für eine beschissene Wahrheit ich denke, dass sie es ist.

ADAMUS: Das ist gut! (Publikumsapplaus) Gut, gut, gut. Und der Druck ist jetzt wirklich hoch. Denise.

DENISE: Oh Gott!

ADAMUS: Die Wahrheit der Wahrheiten.

DENISE: Die Wahrheit der Wahrheiten.

ADAMUS: Wahrheit der Wahrheiten.

DENISE: Alles, woran ich gerade denken kann ist manchmal, wenn du in den Tiefen von Schmerz bist und du dasitzt und sagst: „Wie komme ich da durch?“ Und du weinst innerlich und sagst: „Wie komme ich durch diesen Schmerz und zum Sehen des Lichts, denn ich will jenes Licht so sehr.“ Und unternehme was immer für Schritte es bedarf, um jenes Licht öffnen zu können und dem zu vertrauen, was immer zu dir kommt oder was immer zu dir kommt, um diese Schritte zu machen, um sich vorwärts zu bewegen. Und ich aale mich jetzt gerade darin.

ADAMUS: Kannst du das zusammenfassen? Kannst du es vereinfachen? Wie würdest du das für das Studiopublikum sagen, das nicht versteht, was du sagst, wie würdest du das in einfach destillierter Sprache sagen?

DENISE: Ich versuche immer noch, das herauszufinden.

ADAMUS: Oh. Es kommt. Nimm einen tiefen Atemzug. Es kommt. Ooh. Hier ist es. Wie würdest du es sagen?

DENISE: Vertraue und liebe dich selbst wie du bist.

ADAMUS: Bumm! Gut. Danke. Okay, lasst uns nun über diese Frage abstimmen, bevor ich euch die angebrachte Antwort und die einzige Antwort gebe. Und es tut mir leid, Pete. Du bist disqualifiziert, wegen ... (Gelächter)

PETE: Glaub ihm nicht!

ADAMUS: ... Makyo! Makyo! Lasst uns also hier beginnen. Alle, die fühlen, dass Julie die beste Antwort gegeben hat, schreit und brüllt. (Publikum schreit und klatscht.) Und für Alaya schreit und brüllt. (Viel Geschrei und Gebrüll und Applaus.) Und jetzt für Denise. (Etwas Applaus) Es ist Alaya mit 44 Punkten auf der Tafel! (Publikumszustimmung) Wir haben einen Wettbewerb, Shaumbra. Wir haben hier einen Wettbewerb laufen.

Und übrigens, die angebrachte Antwort für die Wahrheit der Wahrheiten ist: „Ich existiere.“ Das ist sie, meine Damen und Herren Saumbra. Ich existiere. Das ist die ursprüngliche Wahrheit – „Ich existiere, daher bin ich.“ Ich existiere. Alles andere ist egal. Alles danach ist entweder eine weitere Wahrheit, aber nicht der Kern, oder eine Unwahrheit. Aus den einfachen Worten „Ich existiere“ kommen alle Wahrheiten und Unwahrheiten. Ich existiere. Das ist, was ihr gefühlt habt, als ihr

Zuhause verlassen habt – das liebende, gemütliche Zuhause von Spirit – in die Dunkelheit gegangen seid, in das absolute Nichts gegangen seid und fühltet: „Ich existiere. Ich Bin Der Ich Bin“. Nichts anderes hatte Bedeutung. Es gibt keine andere Wahrheit, die wichtiger als diese ist. Alles andere wird entweder zu Makyo oder alles andere unterstützt einfach nur jene Wahrheit – ich existiere. Nichts anderes hat Bedeutung.

Realisiert ihr die Bedeutsamkeit davon? „Ich existiere, daher kann ich erschaffen. Daher kann ich leben. Daher kann ich sein. Daher kann ich fühlen. Ich kann sinnlich sein. Ich kann Freude haben. Ich kann Traurigkeit haben. Ich kann Mangel haben und ich kann Wohlstand haben. Ich existiere.“ Realisiert ihr, wie tiefgründig das ist? „Ich existiere.“ Das ist alles. Das ist alles, was Bedeutung hat. Da gibt es keine andere Philosophie. Da gibt es keine anderen Bücher. Alles – alles, was es im Detail zu beschreiben versucht, ist einfach Makyo, spiritueller Bockmist. „Ich existiere.“ Das ist alles. Fühlt da einen Moment lang hinein.

Du existierst, David, Edith, ihr alle, Elizabeth. Ihr existiert. Ihr existiert nicht einfach als ein Teil von etwas. Ihr existiert als ein souveränes Wesen. Ihr existiert. Das ist alles, was Bedeutung hat. Nichts vom Rest des Gesprächs über Dimensionen und Zeit und Raum und dem Konzept von Gott, was ohnehin nicht ausgesprochen werden soll, eure früheren Leben, eure Zukunftspotenziale. Nichts davon hat Bedeutung, außer „Ich existiere.“

Das ist, was etwas Besonderes ist. Nichts anderes hat Bedeutung. Wenn euer physischer Körper stirbt, könnt ihr immer noch sagen: „Ich existiere“. Wenn ihr in die anderen Dimensionen reist, dann wird das das Lied sein, das ihr singt – „Ich existiere und ich bin mir dessen bewusst.“ Es gibt jetzt gerade sechseinhalb Milliarden oder mehr Menschen auf diesem Planeten. Wisst ihr, wie viele bewusst verstehen, dass sie existieren? Oh, sie leben. Sie haben ihre Jobs. Sie haben ihre Familien. Aber sehr, sehr wenige können einen Moment lang stoppen, abseits von all dem religiösen Mist, abseits von allem, was in ihrem Leben geschieht, ihrer Geschichte oder sonstigem, einfach einen Moment stoppen mit jener simplen reinen Wahrheit und dem tiefen Atemzug – „Ich existiere. Ich Bin Der Ich Bin.“

Das ist es, was „Ich Bin Der Ich Bin“ bedeutet, meine lieben Freunde. Alles andere ist Makyo. „Ich existiere. Ich Bin. Ich Bin.“ Danke. (Publikum sagt, dass Julie ein paar Punkte bekommen sollte) Ihr seid diejenigen, die abstimmen, nicht ich. Sie hatte es richtig. Ihr habt falsch gewählt. Tut mir leid!

Frage 5

Nächste Frage und letzte Frage. Was ist die größte Veränderung, die derzeit auf dem Planeten vor sich geht?

LINDA: Scheiße oder Veränderung? (Jemand lacht) (Anmerk.d.Übers.: im Original sagt sie „shit or shift?“, so als ob sie es nicht verstanden hätte, weil die beiden Worte ähnlich klingen...)

ADAMUS: Ihr wählt. Ihr wählt. Was ist die größte Veränderung, die derzeit auf dem Planeten vor sich geht? Und lasst uns sehen, wie es um die Punkte steht. Wir haben einen ziemlich hitzigen Wettbewerb. Julie hätte jene 44 Punkte bekommen sollen, aber ihr habt gegen sie gestimmt. (Jemand im Publikum sagt: „Nein, haben wir nicht“.) Lasst uns Julie 44 Punkte geben. Es ist unentschieden auf der ganzen Linie!

JULIE: Wooo!

ADAMUS: Yeah, ooh, anheben. Seht, ihr müsst nicht für Dinge arbeiten. Was ist die größte Veränderung, die jetzt gerade auf dem Planeten vor sich geht? Nun, dies ist die letzte Frage dieser Quiz-Show/Talk-Show/wie-immer-ihr-sie-nennt/dumme Show. Dies ist die letzte Frage. Antwortet gut, prägnant, knapp und sprecht Shaumbra an, nicht mich. Was ist die größte Veränderung, Denise?

DENISE: Das Aufwachen zu wer ich bin, der Existenz dessen, wer ich bin.

ADAMUS: Nein, planetarische globale Veränderungen, Menschheit, Massenbewusstsein, diese Art von Dingen.

DENISE: Wir tun es auf einer bewussteren Ebene ...

ADAMUS: Gut.

DENISE: ... und wir tun es auf einer globalen Ebene. Ich habe auf der ganzen Welt mitgekriegt, dass die Menschen wirklich auf einander eingestellt sind.

ADAMUS: Gut.

DENISE: Und ich denke, dass das erstaunlich ist.

ADAMUS: Gut. Nächster. Das ist es, für jenes Essen für zwei, du und deine Seele, und eine Adamus-Belohnung. (Alaya zeigt eine Adamus-Belohnung auf ihrem Namensschild) Ah, seht. Du bist jedoch nicht allein wegen jener Adamus-Belohnung hier oben.

ALAYA: Nun, ich kann noch eine gebrauchen. Immer.

ADAMUS: Gut. Lass uns deine Antwort hören, größte Veränderung jetzt gerade auf diesem Planeten.

ALAYA: Das Aufwachen der 21 Kristalle innerhalb des Planeten. Der Zugang, der erlaubt ist, der für uns geöffnet wurde, damit wir Zugang zum Bewusstsein und dem Gewähr-Sein jener Kristalle haben, sodass wir, sodass ich selbst aufwachen kann, was andere aufweckt.

ADAMUS: Gut. Okay.

JULIE: Es gibt definitiv eine Veränderung in der Gewalttätigkeit, und ich kann jene Veränderung in Gewalttätigkeit dem Selbst gegenüber fühlen, Gewalttätigkeit dem Planeten gegenüber, Gewalttätigkeit Tieren gegenüber, und es gibt da viele Umschwünge. Es gibt eine Menge Veränderungen, die geschehen, definitiv von der persönlichen Ebene. Mehr und mehr Mitgefühl, mehr und mehr Verbindung. Es gibt einen Umschwung, wo wir endlich bezüglich jener Ebenen von Gewalttätigkeit mit Ländern, mit Kriegen ...

ADAMUS: Ich würde einfach ...

JULIE: ... mit ...ja.

ADAMUS: Lass es uns dabei belassen.

JULIE: Das ist es also.

ADAMUS: Mm hmm. Mm hmm. Gut. Pete.

PETE: Was war die Frage noch einmal? (Gelächter) Ich will, dass sie sich einfach hier fokussiert.

ADAMUS: Absolut. Ich verstehe, Pete. Die Frage ist, was ist die Wahrheit der Wahrheiten? (Publikum sagt „Neeeeein!“) Pete, die Frage ist, was ist die größte Veränderung, die auf diesem Planeten stattfindet? Bewusstsein ...

PETE: Hab's verstanden.

ADAMUS: ... Bewusstsein. Was geschieht?

PETE: Yeah.

ADAMUS: Was geschieht?

PETE: Ich sehe es von der Alten Energie zur Neuen Energie, die hereinkommt und wie sie sich manifestiert, oder die Erde tritt, wie Nord Korea, dieser Kerl.

ADAMUS: Dieser Kerl. (Einige kichern)

PETE: Yeah. Die Stürme von New Jersey ...

ADAMUS: Jener kleine Kerl ...

PETE: Und einfach all das Chaos, das hereinkommt. Aber es ist irgendwie wie eine Welle, sie geht einfach durch die Erde hindurch und putzt die Alten Energien raus. Und für mich persönlich lädt mich die Neue Energie ein, hier mit Shaumbra zu sein.

ADAMUS: Gut. Okay. Nun habt ihr es. Dies ist die letzte Abstimmung. Dies wird entscheiden, wer das Essen für zwei mit seiner Seele bekommt, und – ich könnte auch da sein – und eine Adamus-Belohnung. Lasst uns nun an diesem Ende beginnen, und bitte versichert euch, dass ihr durch Jubel, Applaus oder was immer abstimmt. Ihr seid es, die für den Gewinner dieser allerersten Awakening-Quiz-Show abstimmt.

Alle jene, die fühlen, dass Denise die beste Antwort hatte, drückt es aus. (Etwas Applaus) Alle jene, die fühlen, dass Alaya die beste Antwort hatte, lasst es uns wissen. (Nur ein paar Klatscher) Wisst ihr, ich habe gefunden, dass Bestechung wirklich gut bei dieser Gruppe funktioniert. Ich meine sie sind sich nicht zu gut, fünf Dollar zu nehmen, wisst ihr, für ... Gut, nun gehen wir weiter zu Julie. (Ein paar Aufheuler und Klatscher) Und Pete. (Viel Applaus)

Linda, wen denkst du, hat das Publikum gewählt?

LINDA: Pete!

ADAMUS: Pete! Pete ist der Gewinner ...

LINDA: Pete!

ADAMUS: ... der Awakening-Quiz-Show!

LINDA: Wow!

ADAMUS: Danke dir, Pete, und danke an euch alle.

LINDA: Wow.

ADAMUS: Linda, noch eine Adamus-Belohnung für Pete. Pete, Essen für Zwei, du und deine Seele, jedoch bei einem Drive-In, McDonalds. (Gelächter) Danke euch fürs Mitmachen. (Adamus kichert)

LINDA: Wirst du so mit diesen Belohnungen geizen? Verdienen nicht alle drei zumindest die Belohnung – alle vier?

ADAMUS: Nein.

LINDA: Ohh!

ADAMUS: Lass uns nicht die Bedeutung dieser Belohnungen verringern. Die anderen werden bekommen, nun, wir haben nur zufällig genug ... (er nimmt einige Schirmmützen vom Tisch) ihr bekommt eine Awakening Zone ...

LINDA: Nein, das ist Freiheit!

ADAMUS: Eine Freiheits-Schirmmütze! Eine Freiheits-Schirmmütze. Yeah. Freiheit ist bloß ein anderes Wort dafür, dass man nichts mehr zu verlieren hat. Danke also fürs Mitmachen. (Publikumsapplaus) Und wenn wir bitte die Stühle hier wegnehmen könnten. Wir brauchen nur die beiden.

Und das führt mich zu meiner Antwort. Es gibt keine falschen Antworten auf jene Frage „Was ist jetzt gerade die größte Veränderung auf der Erde.“ Führt mich zur nächsten Session dieser Awakening-Show, genannt „Bedeutungsvolle Momente mit dem Meister“.

LINDA: Ohhhh.

ADAMUS: Dort gebe ich *meinen* Standpunkt bekannt.

Energie

Energie. Energie ist jetzt gerade die größte Veränderung auf dem Planeten, zusammen mit allem anderen. Aber es steht den Menschen mehr Energie zur Verfügung als jemals zu irgendeiner anderen Zeit der Geschichte. Ich spreche von kosmischer Energie, Energie, die in der Luft ist, freier Energie. Ich spreche auch von Energie in der Erde selbst. Es ist mehr verfügbar als je zuvor, als je zuvor.

Aber die Menschen erlauben sich nicht, sie zu empfangen. Die Menschen streiten sich zumeist um Energie, kämpfen miteinander und haben den Glauben, dass es eine begrenzte Menge gibt.

Nehmt zum Beispiel Geld. Es gibt den allgemeinen Glauben, dass es eine begrenzte Menge Geld gibt. Gibt es nicht. Und übrigens, mit Shaumbra werden wir über das Geldsystem hinaus gehen. Tun wir. Wir werden davon runterkommen. Wisst ihr, das Geldsystem, das ihr gewohnt seid, was entweder das Zeug ist, das ihr in euren Taschen herumtragt, oder die – (Linda will es haben) es gehört mir, es gehört mir – oder das Plastik oder die Ziffern bei der Bank, aber das ganze Geldsystem wird weggehen. Wir werden – wir als Shaumbra – darüber hinausgehen.

Es gibt einen ganz neuen Mechanismus für Energie und für Wohlstand. Wenn ihr an das Geld gebunden seid, an das monetäre System – dann seid ihr daran gebunden, eure Bankkonten zu verfolgen oder wie viel Geld in euren Taschen ist – und ihr werdet es verpassen. Nun, die meisten Menschen werden es verpassen, denn sie sind es gewohnt, so mit ihrem Wohlstand umzugehen.

Es gibt eine unglaubliche Menge an Wohlstand, unglaubliche Menge an Energie, die jedem einzelnen von euch jetzt gerade zur Verfügung steht. Die meisten Menschen verpassen das – was wirklich das größte ist, das im Augenblick auf dem Planeten geschieht – weil sie hinunter auf den Boden schauen. Sie schauen unter sehr begrenzten Bedingungen und glauben alles, was über Begrenzungen herausgegeben wird, was immer es ist – Lebensmittel, Benzin, Geld, alles andere. Sie nehmen es für bare Münze.

Wenn ihr es betrachtet, dann gibt es wirklich kein echtes System mehr. Gibt es nicht. Es gibt kein wirkliches monetäres System. Es ist vor langer Zeit zusammengebrochen. Es gibt da draußen kein legitimes Energiesystem. Es ist alles ein wenig Affentheater, ein wenig Rauch und Spiegel, aber die Menschen nehmen es für bare Münze. Sobald jemand sagt, dass wir einen Engpass eines bestimmten Produktes haben oder einen Engpass in den Verteilungskanälen oder was immer – und was tun die Menschen dann? Sie folgen dem wie die Lemminge, sie gehen damit einher und dann wird es wahr. Es wird so. Absolut.

Es steht mehr Energie als je zuvor zur Verfügung und erwartet Menschen, die bereit sind, sie zu benutzen, erwartet Menschen, die bereit sind, sie in ihrem Leben zu empfangen, ohne sich zu beschränken, ohne zu fühlen, dass sie es nicht wert sind. Sie ist jetzt gerade hier. Punkt. Und sie bleibt ungenutzt. Mehr Energie als jemals zuvor.

Ich sprach in unserem letzten Shoud über diese Illuminierte Freie Welt Bank, diesen Fond, der eigentlich auf etwas Realem basiert. Nicht bloß auf Gerede oder Rhetorik oder angespanntem Vertrauen zwischen Menschen, aber es ist buchstäblich Energie, die auf euren Wunsch aus den anderen Ebenen hinauf gebracht wurde. Ihr habt darum gebeten, aber ihr habt sie in den anderen Ebenen fern gehalten. Ihr sagt: „Ich will Energie. Ich wähle etwas Besseres. Ich wähle Erleuchtung. Ich wähle, auf diesem Planeten als ein Aufgestiegener Meister unterwegs zu sein, bringt also die Energie hervor, die ich brauchen werde.“

Sie nahm einen langen Weg durch die Dimensionen und durch die Ebenen. Sie kam aus dem Kosmos. Sie wurde angezogen und durch diese Kristalle sehr nahe an diese Realität gebracht. Es sind nicht die Kristalle selbst, die einen Wert haben. Sie sind einfach ein Lagerfokus und Verteilungsmechanismus für all diese gigantischen Energien, die hereingekommen sind.

Diese Energien kamen hierher. Sie kamen sehr, sehr nahe an diese Realität. Aber ihr, aus was immer für einem Grund, hieltet sie ein wenig entfernt, dachtet nicht, dass ihr schon so weit seid, und so hieltet ihr sie in den ätherischen Ebenen.

Aber etwas geschah – nennt es, wie immer ihr wollt – am 21. Dezember, dem Ende eines alten Zeitalters, habt ihr endlich – ein Teil von euch – gesagt: „Es ist Zeit, das hereinzubringen“, und in jenem Moment haben diese Behälter mit Juwelen und Kristallen die Energie vom Kosmos angezogen, nicht nur von der physischen Realität, sondern aus dem ganzen Kosmos; diese Kristalle, die die Energien angezogen und sie gelagert haben, öffneten sich plötzlich, um sie verfügbar zu machen, um sie für euch und für euer Leben verfügbar zu machen, für was immer ihr wollt.

Aber seit ich davon vor zwei Monaten gesprochen habe, gibt es ein allgemeines Fehlen von wirklichem Verstehen. Es gibt da eine Verwirrung und eine Verworrenheit, und die Menschen tun immer noch Dinge wie z.B. andere Menschen zu ersuchen – tut mir leid, Edith – aber ersuchen immer noch andere Menschen, es für sie zu tun. Warum? Ihr könntet zehn Autos in eurer Einfahrt haben.

Das ist nicht bloß Gerede. Ich würde euch das nicht sagen, wenn es nicht absolut wahr wäre und in euer Leben gebracht werden könnte, um eure Träume wahr werden zu lassen.

Erinnert euch, wie wir über dieses vergangene Jahr oder zwei hinweg gesprochen haben; ich habe viel über eure Träume gesprochen. Was sind eure Träume? Sprach viel über dieses Thema der Freiheit. Was braucht es, um euch frei zu bekommen? Was ist Freiheit? Seid ihr für die Freiheit bereit? Werdet ihr Freiheit empfangen? Wir sind diese Themen im Detail durchgegangen, alles zur Vorbereitung auf gerade jetzt. Gerade jetzt heißt, dass für euch mehr Energie verfügbar ist als jemals zuvor.

Ebenso, als eine Randbemerkung dazu, ob ihr das nun jetzt versteht oder nicht, dies ist die beste Zeit von all euren Leben. Die beste Zeit, jetzt gerade. Nun, einige von euch sagen: „Oh herrje, wirklich?“ (Einige kichern) Aber es wird ein Punkt kommen, wo ihr sie betrachtet und sagt: „Es war eine erstaunliche Zeit. Eine erstaunliche Zeit des versteckten Spielens. Eine erstaunliche Zeit, wo ich diesen aufwachenden Drachen habe an mir zerran lassen und ich Widerstand leistete. Eine erstaunliche Zeit des Erschaffens von Illusionen und fortdauernden alten Glaubenssystemen. Eine erstaunliche Zeit, wo diese Dynamik meines eigenen Erwachens mich durch den Prozess gebracht haben, auch wenn ich anscheinend Widerstand leistete. Eine erstaunliche Zeit, wo mir Dinge genommen wurden, die mir nicht mehr dienten, Dinge, die ich nicht wirklich wollte. Eine erstaunliche Zeit der Überleitung.“

Ihr realisiert, dass eine Raupe, während sie durch den Prozess geht, sich in einen Schmetterling verwandelt, und ihr realisiert, dass sie in dieser Transformation ist. Sie *wird* zerdrückt. Sie *wird* aufgelöst. Und jene Raupe, die zu einem Schmetterling wird, sagt: „Das ist erstaunlich. Es tut weh, aber es ist erstaunlich. Ich weiß nicht, was geschehen wird, aber wow! Wow! Es gibt nichts Vergleichbares!“ Und das ist es, wo ihr hindurch geht, erlaubt es euch also. Trotz der, ja, der

Schwierigkeiten und der Probleme sind die meisten davon nicht einmal eure eigenen. Es geht um andere Menschen. Sie empfangen Ideen und Gedanken und Gefühle, die vom Massenbewusstsein kommen, die nicht eure sind. Aber trotzdem, dies ist die erstaunlichste Zeit.

Nun, zurück zur Energie. Es gibt diese Energien, die verfügbar sind, und verknüpft damit – und dies ist ein Phänomen, das ziemlich einzigartig für jene ist, die durch den intensiven Aufwachens-Prozess gehen, die späteren Stadien des Aufwachens – der andere wichtige Faktor, und das ist eine Paradigmen-Verlagerung ... das klingt so klischeehaft, Cauldre. Könntest du mit einem anderen ... dies ist eine wirklich große Veränderung in der Art, wie die Dinge verlaufen. (Gelächter und Adamus kichert)

Ihr seid es gewohnt, für Dinge zu arbeiten, sich für Dinge zu plagen, sich für Dinge anzustrengen. Ich habe zuvor schon mit euch über Ziele und Pläne gesprochen. Lasst sie los. Lasst sie los. Ihr könnt euch nicht Erleuchtung als Ziel setzen. Könnt ihr nicht. Könnt ihr nicht. Ihr könnt eure kleinen Tagespläne haben, nehme ich an, um sicher zu gehen, dass für die regelmäßigen, banalen menschlichen Dinge gesorgt ist. Aber Erleuchtung sollte und kann überhaupt kein Ziel sein.

Ihr seid es gewohnt, euch für Dinge zu plagen. Es ist nicht nur in diesem Leben so gewesen, sondern in vielen, und aus meiner Perspektive ist es brutal. Es ist farblos. Es ist eine sehr seltsame Weise, Dinge zu tun – euren Weg hinein zu leiden, was immer es ist.

Nun, mit dem Öffnen dieser 21 Höhlen, der Energie-Höhlen – und Shaumbra, dies ist nicht bloß eine Metapher. Es ist sehr real. Diese Energien, von denen ich spreche, sind nicht für jemand anderen. Sie sind für euch. Und es hat im letzten Monat so viele Verwirrungen gegeben, eigentlich bin ich ziemlich überrascht. Die Menschen wissen nicht, was zu tun ist. Es ist so leicht. Was geschieht – und die wirkliche Veränderung für euch, nicht unbedingt den Rest des Planeten, sondern für euch – ist etwas, worüber Tobias vor einer langen Zeit gesprochen hat. Und ihr werdet euch dagegen wehren. Ihr werdet zu viel darüber nachdenken. Ihr werdet alles andere tun, als es einfach geschehen zu lassen, bis zu dem Punkt wo ihr von noch mehr Leiden und Plagen müde werdet. Aber das Konzept ist sehr einfach.

Von nun an kommt es zu euch. Wirklich einfach. Von nun an kommt es zu euch.

Es kommt zu euch

Vor Jahren gab Tobias ein Beispiel. Ihr setzt euch auf ein Fahrrad. Die typische Art, Dinge zu tun – ihr setzt euch auf ein Fahrrad und ihr beginnt, in die Pedale zu treten. Und ihr beginnt ein wenig zu schwitzen, ihr beginnt, schwerer zu atmen und ihr fahrt durch die Landschaft. Ihr fahrt die Straßen entlang, ihr strengt euch an und die Landschaft zieht an euch vorüber. Das ist Dualität, das ist alt, und sie muss nicht mehr auf diese Weise existieren.

Nun steigt ihr auf das Fahrrad und ihr sitzt einfach da. Ihr tretet nicht in die Pedale. Ihr bewegt euch nicht. Sogar das Fahrrad braucht nichts zu tun, und die Landschaft bewegt sich. Ihr bewegt euch nicht. Die Landschaft bewegt sich.

Nun, das Nette daran ist, dass ihr nichts anderes tun müsst, außer zu empfangen, und ihr seid wirklich schlecht im Empfangen. Auf einer Skala von eins bis zehn bekommt ihr ungefähr 0,5 für eure Fähigkeit des Empfangens. Wahrhaftig. Und wenn das nicht so wäre – ich erfinde das nicht und ich sage das nicht einfach, um euch zu demütigen – wenn das nicht so wäre, dann hätten wir diese Diskussion nicht und wir würden nicht in Situationen sein, die ein wenig peinlich sind – ich mache Leute heute auf mich wütend – aber wir würden diese Diskussionen nicht führen. Ihr seid nicht so gut im Empfangen.

Dieses Konzept – sehr, sehr reales Konzept – es kommt zu euch. Ihr steigt auf jenes alte Fahrrad oder neues Fahrrad. Ihr steigt auf jenes Fahrrad und setzt euch einfach zurück. Es ist nicht linear. Es ist nicht mehr so, als ob man die Straße hinunterfährt, sondern die Landschaft beginnt einfach sich zu bewegen, während ihr einfach da sitzt. Es ist nicht linear. Das exakt perfekte Ding kommt zu euch.

Perfekt, nicht basierend auf dem, von dem Gott denkt, dass es perfekt ist, weil es Gott wirklich egal ist, oder irgendeinem anderen Wesen oder sonst was. Perfekt für dich von dir. Es kommt zu dir.

Schließt nicht die Augen. Zweifelt nicht ist das, was ich sage. Schließt nicht die Augen. Lasst es geschehen. Lasst es zu euch kommen.

Das ist die Neue Energie. Das ist auch die Art und Weise, wie diese Kristallhöhlen funktionieren. Sie ziehen lediglich Energie an, sie lagern und sie verteilen sie. Das ist alles. Jene Energie geht unmittelbar jetzt raus während wir sprechen, aber ihr fahrt immer noch euer Fahrrad die Straße hinunter und versucht, etwas zu finden. Gott weiß was – Erleuchtung, Glücklich sein, Freude, ein neues Auto, eine Beziehung oder Sex für eine Nacht, ich weiß es nicht. Aber jetzt heißt es: Nehmt einen tiefen Atemzug, ihr steigt auf das Rad auf und es kommt zu euch. Es kommt zu euch. Was immer ihr braucht. Riesige Mengen von Energie, Energie, die sich in einer Vielfalt von Dingen manifestieren wird.

Gesundheit, vielleicht. Einige von euch gehen immer noch durch Gesundheitsprobleme. Die Energie ist da, um den Körper zu entrümpeln. Wohlstand. Geld. Lasst uns das monetäre System auflösen, weil es eigentlich sowieso eine Illusion ist – wisst ihr, eure Kreditkarten, euer Geld, euer Bargeld und alles – ist es wirklich. Wir werden mit einem neuen System des Energiewohlstands arbeiten. Es muss nicht ... Cauldre. Nun, Linda bestreitet das wirklich. Yeah, letztendlich werde ich einige Dollar in eure Tasche tun, sodass ihr das Spiel spielen könnt. Aber der wirkliche Wohlstand ist auf einer viel reineren und realeren Ebene. Viel reiner. Also werdet ihr diese nicht-monetäre Ebene hereinbringen, und dann lasst ihr sie hereinkommen und eine Menge Bargeld machen, es in eure Taschen stecken. Ihr werdet zu dem Punkt kommen – ich ersuche euch, zu dem Punkt zu kommen – wo ihr euch nie wieder über Geld Sorgen machen müsst. Ihr müsst eure Bankkonten nicht ausgleichen oder euch darüber Gedanken machen, ob ein Hemd fünf Dollar kostet oder fünfhundert Dollar. Es ist egal. Es hat keine Konsequenzen. Es ist dumm. Es ist nicht Erleuchtung. Ist es nicht. Was ihr für ein Hemd bezahlt oder eure Milch oder irgendwas ähnliches, hat nichts mit Erleuchtung zu tun. Das ist so alt.

Also, zurück zur Sache. Es gibt eine riesige Menge an Energie. Habt ihr das? Versteht ihr das? Sie ist in 21 Höhlen. Ziemlich einfaches Zeug. Es sind Kristalle. Es ist wirklich hübsch, eine Menge Farben. Ihr werdet nicht gehen und die Kristalle holen. Sie sind der Mechanismus, um angebrachte Energie anzuziehen, Energie zu lagern, Energie zu verteilen. Sie ist hier. Dafür sind sie hier. Sie sind sehr hübsch, aber ... das ist die Nummer eins. Sie ist hier. Es gibt auch eine Menge anderer Energie, ihr habt damit schon gearbeitet, aber das ist neues Zeug.

Zweitens, sie kommt zu euch. Das wird eure größere Herausforderung sein. Die meisten von euch sind immer noch ein wenig zaghaft mit diesem ganzen Höhlen/Kristall-Ding, nicht sicher. Und als wir letzten Monat darüber gesprochen haben, sagte ich grundsätzlich: Macht es für euch selbst. Für niemand anderen. Was immer ihr wählt. Habt keine Angst davor, aber beschränkt es nicht auf kleine Dinge wie „Ich brauche \$ 1.000, um ein Auto zu reparieren, einen Computer zu kaufen“ oder sonstiges. Das ist so unbedeutend. Lasst diese Energie groß hereinkommen.

Die meisten von euch sind immer noch sehr verwirrt. „Ich bin mir nicht sicher, was ich damit tun soll“, sagt ihr. Ihr kratzt euch am Kopf, ihr denkt: „Nun, ich werde Rechnungen damit bezahlen.“ Erwachende Menschen haben keine Rechnungen. Sie haben keine. Ich meine es ernst. Sie haben keine Rechnungen. Rechnungen sind Schuldanhäufungen, ein Energiedefizit. Ein Meister hat das nicht. Hat das nicht. Sie haben keine Schulden. Einfach – sie sind. Es geht zurück zu jener Prämisse – „Ich existiere.“ Sagte ich: „Ich existiere mit Schulden“? Sagte ich, „Ich existiere in Dummheit“? Nein. „Ich existiere. Ich existiere.“ Das ist alles, was Bedeutung hat.

Das ist es also, worauf wir hinaus wollen. Es kommt zu euch, und das wird hart sein, besonders hart folgend auf den letzten Monat, wo ich über eine Masse Wohlstand für euch gesprochen habe, eine Masse Energie. Nun werden wir die beiden zusammen fügen, sodass ihr wirklich verwirrt sein werdet. Es kommt zu euch.

Wir werden ein Merabh machen, und ich werde John bitten – ich habe ihn nicht vorgewarnt – aber ich bitte John, etwas nette Musik zu spielen, die höfliche Musik, die während der Pause für jene gespielt wurde, die online zugehört haben.

Und erinnert euch daran, dass Aufwachen nicht höflich ist. Ist es nicht. Ist es nicht. Es ist brutal, aber es macht Spaß.

Ein Merabh des Empfangens

Also werden wir ein Merabh machen. Dreht bitte die Lichter runter. Dies ist ein Merabh. Ein Merabh ist eine Veränderung des Bewusstseins. Dies ist ein großes, weil es darum geht, ob ihr es zu euch kommen lassen könnt. Für das heutige Merabh werden wir dieses ganze Beispiel dieser 21 Kristallhöhlen benutzen, die bereit sind, Energie zu euch zu beamen.

(Musik beginnt)

Es wird zu euch kommen, meine lieben Freunde. Ihr werdet nicht dorthin gehen.

Unlängst habe ich eine Gruppe, eine kleine Gruppe, zu diesen Höhlen geführt, einfach um sie zu fühlen und sie zu erfahren. Sagte ihnen, sie nicht zu berühren. Wollte einfach, dass sie sie fühlen und wie es ist, in einer der Höhlen zu sein. Heute werden wir nicht dorthin gehen. Heute geht es darum, sie zu euch kommen zu lassen.

Ein Teil von euch wird sich dem widersetzen, weil das nicht die Art ist, wie euer Realitätssystem bis jetzt gewesen ist. Ein Teil von euch wird sich fragen, ob ihr es richtig machen könnt oder ob es real ist. Ein Teil von euch wird einschlafen, weil ihr wirklich müde seid.

Was wir hier machen ist ein Merabh, wo wir Energien jetzt zu euch kommen lassen. Ihr sitzt auf einem Fahrrad, stationär. Übrigens, das ist natürlich. Das ist die Art, wie Dinge im natürlichsten Seinszustand funktionieren. Sich anstrengen zu müssen, sich plagen, harte Arbeit, sich selbst zu begrenzen – das ist unnatürlich.

Nehmt also einen tiefen Atemzug ... und fühlt in diese Energien der Illuminierten Freien Welt Bank hinein.

Dies sind eure Energien. Sie sind für euch hier.

Sie sind für euch hier. Die Frage ist, werdet ihr sie empfangen?

Nun, bleibt, wo ihr gerade seid. Geht nicht hinaus zu diesen Höhlen, aber bleibt, wo ihr seid. Fühlt einen Moment lang in das, was ihr euer Herz nennt, eure Essenz, dieses Ding, von dem ich heute gesprochen habe – euer Ich Bin, das Ich Existiere. Fühlt da einen Moment lang hinein.

Ich existiere.

Wenn ihr hinunter auf diese Kernebene kommen könnt – „Ich existiere“ – wie erstaunlich. Dann kommen die Energien zu euch.

Wenn ihr losrennt und herum wieselt, wenn ihr losrennt und nach etwas sucht, dann können die Energien wirklich nicht zu euch kommen. Wenn ihr aber in solch einem Ort des Vertrauens seid, solch einem Ort des Gewahrseins, dann können die Energien zu euch kommen.

(Pause)

Und es gibt riesige Energien, meine lieben Freunde. Sie sind nicht bloß auf einer wer-zuerst-kommt-Basis. Nicht bloß 44 Punkte für die Beantwortung der besten Frage. Die Energien sind für euch alle verfügbar. Es gibt keine Aufsichtsperson an der Türe. Es gibt keinen Richter, der bestimmt, wie viel du wert bist. Es gibt nur dich, einfach dich und diese Energien.

Und sie kommen zu dir. Sie kommen zu dir. Deshalb sind sie hier.

Es wird eine ganz schöne Veränderung sein, oh, ihr könntet sagen, von Mustern, um Dinge zu euch kommen zu lassen. Ihr werdet immer noch dort hineinspringen wollen, mit manchen der alten Methoden – Manipulation, Kontrolle, Übermanagement, Planung und Begrenzungen. Es wird immer noch jene Tendenz geben, das zu tun. Die Herausforderung, die Schönheit ist es, es zu euch kommen zu lassen.

Und der Verstand wird hineinspringen und sagen: „Lasst uns sehen. Wie viel ist da? Wie sieht sie aus? Was macht sie?“ Dies ist der Moment, wo du einen tiefen Atemzug nimmst und du zurückgehst in das einfache „Ich Bin, ich existiere.“ Es ist egal. Es ist egal, welche Farbe sie hat. Es ist egal, welches Fahrzeug oder welchen Weg sie nimmt, um zu dir zu kommen. Sie kommt einfach.

Es gibt nur ein Ding, das sie abhalten kann. Das bist du. Ihr seid an Muster gewöhnt, ob es nun Krankheit ist, Mangel, Abscheu, Unbequemlichkeit, nicht in dieser Realität präsent zu sein – was immer es ist – ihr seid an diese Muster gewöhnt. Die wahre Herausforderung wird sein, ob ihr sie herankommen lassen könnt, mit voller Kraft voraus. Mit voller Kraft voraus. Oder werdet ihr versuchen, einiges davon oder alles davon zu stoppen und sagen: „Nun, bloß ein klein wenig auf einmal. Ich bin noch nicht ganz gut genug.“ Es liegt ganz an euch. Es ist euer Spiel. Es ist euer Spiel, eure Quiz-Show. Ist egal. Aber diese Energie, sie ist jetzt gerade hier.

Sie ist hier für euch. Sie kommt zu euch. Ihr werdet beginnen wollen, sie zu definieren. Ihr werdet in euren Verstand kommen und zu definieren beginnen. Tut es nicht oder versucht zumindest, es zu vermeiden. Lasst sie einfach zu euch kommen.

Geht über Gedanken wie: „Nun, bedeutet das, ein neuer Job? Heißt das, in der Lotterie gewinnen?“ oder irgendwas in der Art hinaus. Es geht darüber hinaus. Haltet es rein vom Ich Bin bis zum Ich empfangen. Ich Bin, also empfangen Ich, ohne Hinterfragen, ohne Begrenzung, ohne Kontrolle oder Management-Systeme. Ich empfangen.“

Ihr seid es gewohnt, nach Dingen zu suchen. In dieser Veränderung müsst ihr das nicht. Es kommt zu euch. Oh, ihr werdet euch ein wenig unwohl dabei fühlen und sagen: „Aber, aber, aber ... ich muss etwas tun.“ Nein. Lasst es einfach zu euch kommen. Lasst es einfach zu euch kommen.

(Pause)

Es setzt den Verstand in Brand. Der Verstand denkt: „Nun, nein. Ich muss etwas tun.“ Nein. Nehmt einfach einen tiefen Atemzug. Lasst es zu euch kommen.

Das ist alles, was ihr tun müsst. Ihr braucht nicht einmal daran zu denken, ob es ein neues Auto oder neues Haus, irgend sowas, ist. Es kommt einfach zu euch. Es wird so einfach sein, so einfach, dass ihr für einen Sekundenbruchteil denken werdet, dass ihr nicht hart genug gearbeitet habt, um es zu verdienen. Ihr werdet euch ein wenig schuldig fühlen. Ihr werdet einen neuen Maßstab dafür haben wollen, wie viel ihr euch selbst gebt. Tut es nicht. Nehmt einen tiefen Atemzug. Lasst es zu euch kommen, uneingeschränkt.

Ihr habt es bereits verdient. Habt ihr. Ihr habt es durch all die Lektionen verdient, durch die ihr gegangen seid, und übrigens, lasst uns jetzt mit jeglichen Lektionen fertig sein. Lasst uns mit allen Lektionen fertig ein. Ihr habt es verdient aufgrund eures – wie ihr es nennen würdet – eures Fleißes und eurer Verbindlichkeit euch und eures Aufwachens gegenüber. Deshalb ist es da.

Die Energien kommen jetzt herein; sie kommen zu euch, weil ihr sie endlich aus den anderen Ebenen gebracht habt. Ihr habt sie gebracht, nicht ich. Diese Illuminierte Freie Welt Bank ist nicht meine. Es ist eure. Deshalb seht ihr nicht den Namen „St. Germain“ in ihr. Es ist eure. Ihr brachtet sie hierher. Ihr habt letztendlich jene Barriere gebrochen, die diese Energien in den anderen Ebenen ferngehalten hat. Ihr sagtet schlussendlich: „Es ist Zeit, zu empfangen“ und deshalb wurden sie in diese Höhlen gebracht, in diesen schönen Kristallen gelagert, wie ihr nie zuvor welche gesehen habt, und jetzt sind sie bereit für die Verteilung, bereit für euch.

Könnt ihr es zu euch kommen lassen? Nicht danach suchen gehen. Könnt ihr es leicht zu euch kommen lassen, anmutig?

Nehmt einen tiefen Atemzug. Es kommt. Es kommt.

Denkt nicht so, als ob ihr eine Rechnung bezahlt. Denkt nicht so, als ob es sich bloß um ein kleines menschliches Bedürfnis handelt. Lasst jene Energie einfließen. Ringt nicht damit. Fragt euch nicht, ob ihr es richtig oder falsch macht. Lasst es einfach zu euch kommen. Es ist dermaßen einfach. „Ich existiere, daher sind die Energien hier.“ Es ist so einfach. „Ich Bin, daher ist es.“ Es ist dermaßen einfach.

Meine lieben, meine lieben, lieben Shaumbra, manchmal frage ich mich, wie ihr es macht. Manchmal ist es so farblos, so hart, so grau in der Welt, in der ihr gespielt habt, in der Realität, wo ihr geträumt habt. Es ist erstaunlich, wie sich eure Körper zu Zeiten überhaupt aufrecht gehalten haben. Ihr habt euch darum geplagt, seid weggegangen, um es irgendwo zu finden. Nun, lasst es einfach zu euch kommen. Lasst es zu euch kommen.

Das Universum, der Kosmos, sie sind voller Energien. Sie sind absolut voller Energien. Die Energien wurden dort hingetan, dort erzeugt; aus eurer Leidenschaft, eurer Leidenschaft, euch selbst zu kennen, jenen inneren Gott zu kennen, um – wie ihr sagen würdet – nach Hause zurückzukehren. Aber was ihr findet, ist, dass das Zuhause zu euch kommt. Ja, das Zuhause kommt zu euch. Es kommt zu euch.

Also könntet ihr sagen, dass es solch einen Wohlstand an Energien gibt, die ihr erschaffen habt aus eurer Leidenschaft, eurem Wunsch, Zuhause zu kennen, Zuhause zu sein. Deshalb kommen diese Energien jetzt zu den 21 Kristallhöhlen herein. Es ist kein Märchen, es ist sehr real. Deshalb habt ihr letztendlich diesen Energien erlaubt, durch diese unsichtbare Decke durchzubrechen, die sie von euch ferngehalten hat. Nun sind sie hier.

Also frage ich euch noch einmal, könnt ihr ihnen erlauben, in euer Leben zu kommen? Unbegrenzt. Keine Regeln oder Richtlinien. Fühlt, wenn ich euch darum bitten darf. Fühlt, wie sich zu euch kommen, euch füllen, euer Leben füllen. Euch füllen.

Lasst sie zu euch kommen.

(Pause)

Sie fließen in euch hinein ...

Sie fließen in euch hinein ...

(Pause)

Nehmt einen tiefen Atemzug.

Ich möchte, dass ihr dies für einen Moment überdenkt: Was ist Anmut? Was ist Anmut? Wir haben heute unsere kleine Quiz-Show gespielt, hatten viele Antworten von Shaumbra auf verschiedene Dinge. Also stelle ich euch jetzt die Frage, was ist Anmut?

Nettes Wort. Es muss eines jener höflichen Worte sein, nehme ich an. Kein schlechtes Wort. Anmut. Wenn ihr hier vorne als einer der Quiz-Show Mitstreiter sitzen würdet, was wäre eure Antwort bezüglich Anmut?

Anmut.

Ich werde euch sagen, was meine Antwort ist. Anmut ist die Fähigkeit zu empfangen. Punkt. Das ist die Definition von Anmut. Ein Meister erlaubt den Energien, ihm zu dienen. Das ist Anmut. Ohne zu hinterfragen, wie viel oder wann. „Verdiene ich es? Gibt es andere Bedürftige?“ Nein. Stellt diese Fragen nicht. Das ist fern von Anmut.

Anmut ... Anmut bedeutet, Energien zu empfangen, ohne sie infrage zu stellen, ohne Zweifel. Ein Meister erlaubt den Energien, ihm zu dienen, ohne sie infrage zu stellen. Ohne sie infrage zu stellen. Punkt. Das ist Anmut. Rein, einfach, schön.

Diese Energien sind hier. Sie werden zu euch kommen, wenn ihr es ihnen erlaubt. Sie werden zu euch kommen, wenn ihr aufhört, die Show zu spielen, das Spiel, die Illusion. Sie werden unmittelbar jetzt kommen, wenn ihr in Anmut seid.

Also lautet die Frage, könnt ihr empfangen? Werdet ihr empfangen? Werdet ihr empfangen, ohne es infrage zu stellen? Warum höre ich so viele Fragen?

Anmut bedeutet empfangen. Punkt. Das ist es.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen. Lasst uns das Licht wieder auf normale Helligkeit aufdrehen.

In unserem nächsten Treffen werden wir mit der Diskussion über diese Energien fortfahren. Wir werden mehr darüber sprechen, wie sie zu euch kommen. Ihr werdet jede Menge Gelegenheiten im nächsten Monat haben, um Energien zu euch kommen zu lassen, um eine neue Realität zu euch kommen zu lassen, um sie zu empfangen, um damit in Anmut zu sein.

Lasst uns also einen tiefen Atemzug nehmen.

Nun, lasst uns zurück zu unserer Quiz-Show mit Adamus Saint-Germain kommen. Und der Grund, warum wir heute Quiz-Show gespielt haben – die Zusammenfassung dieses ganzen Dings – war, meine lieben Freunde, wenn euer Leben eine Quiz-Show wäre, würdet ihr überhaupt zuhören wollen?! (Etwas Gelächter) Vermutlich nicht. Ändert daher bitte das Spiel, ändert die Show.

Lasst uns einen guten tiefen Atemzug nehmen, während wir dieses Shaumbra-Treffen zum Abschluss bringen. Ein guter tiefer Atemzug in jener Anmut des Wissens, dass alles gut ist in der Schöpfung. Danke.

Adamus hat das Gebäude verlassen. Eindeutig. Danke. (Publikumsapplaus)

"Dieser Text ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de und darf (bei Hinzufügung dieser Fußnote) gerne frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. © Copyright 2005/2009 Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"

Vielen Dank für Eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit!

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:

Birgit Junker
Kto: 1202 0304 65
BLZ: 500 502 01
Frankfurter Sparkasse
BIC: HELADEF1822
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65